

CRUISER⁰⁵₀₉

Die Zeitung der Schweizer Gay-Community

JIM zur EuroPride09:
«The most powerful
gay Party in Town»

Das Interview mit
Tamara zu ihrem
runden Geburtstag

Francois Schoder
Das neue Schweizer
Topmodel?

«Wer ich bin»
Ausstellung über
Pier Paolo Pasolini



Warmer Mai

Pianist Simon Bucher begleitet den Schwulen Männerchor Zürich

JEDEN SONNTAG AB 20:00 UHR IM T&M

couchgeflüster
mit Jazzmin Dian Moore

MARKTGASSE 14 8001 ZÜRICH
WWW.G-COLORS.CH



NEU
* GAYDATE *
wie Herzblatt aber wärmer
Jeweils
der 1. Sonntag
im Monat

JUNGLE the gay party



SONNTAG 31. MAI
I ♥ DISCO
MAD > LAUSANNE

DJ Murray Mint > San Fran Disco

present the most fulfilled disco roadshow

The LuvBug Boogie Nights

Live on stage, the best coverband

the VILLAGE PEOPLE

DJ Kenny Carpenter > USA

(Studio54 - New York)

DJ Antoine909 > London

(Circuit Festival, Naughty, DV1)

DJ Leomeo > Paris

(LoveBall, Hustlaball)

DJ Phonokiller > Geneva

(Wonderbear, 360°)

DJ Michel-Ange > Brussels

(Bitchy Butchl)

♥ **club MAD** ♥

rue de Genève 23

LAUSANNE / Schweiz

☎ **+41-(0)21-3406969**

www.gay-party.com

© photo: Aaron Cobbett

TËTU

CRUISER

gaydar.ch

gaymap.ch

360

gay.ch

eventim.ch

starticket

QUEER TONES

Arosa
Gay Sitjeweek

CIRCUIT
INTERNATIONAL GAY & LESBIAN EVENT

www.circuitfestival.net

CIRCUIT

INTERNATIONAL GAY & LESBIAN EVENT

Official pre-party
SATURDAY 6th JUNE
CLUB Q, ZÜRICH

JUNGLE
the gay party

europride
zürich 09
CELEBRATING 40 YEARS
WITH PRIDE



3 dancefloors
+ outside patio

SKIN (Skunk Anansie) - London
Space Ibiza, Life is a Bitch

Smokin'Jo - London
Space Ibiza, The Gallery

Antoine909 - London
Jungle, Circuit Festival, Naughty

Enrico Arghentini - Italy
Circuit, Matinée, Block

Phil Romano - Italy
Circuit, Play, Push Speed, Billy

Horse Meat Disco - London
DJ's James Hillard & Filthy Luke

Jan Fischer - Berlin
Mix-Club Paris, Heroes, Shape FM

DJ Gogo - Zurich
Resident Club Q

Juceppe - Zurich
Freakboutiquer

Henry - Vienna
Life Ball Wien

Tara LaTrash - Zurich
Sunday Trash @ Labor-Bar

Pascal Tokar - Bern
Liquid, MAD, L'autre Montreal

The Hot Circuit Gogo Gods
Barbeteson & Co, La Palma,
Lady Mitchell, Grace & Bibiana

Club Q, open from 10 pm till very late
Förllibuckstraße 151, ZÜRICH
(free shuttle bus from Bürkliplatz to club Q)

TICKETS : CHF 30.-

Advance tickets : CHF 25.-

Lausanne : Sauna Pink Beach

Bern : Sauna Sun Deck

Basel : Sauna Sunnyday

Zürich : Barfüsser, Männerzone,

Sauna Moustache, LockerRoom

www.starticket.ch & www.eventim.ch

Warmer Mai

Der Warme Mai in Zürich ist längst zur Kultur-Institution geworden. Dieses Jahr findet er unter dem grossen Bogen der EuroPride09 statt. Zu Bewährtem wie der Führung «Homosexualität im Tierreich» kommen eine ganze Reihe neuer, aktueller Angebote dazu. Wie immer wartet er mit den mannigfaltigsten Veranstaltungen auf. Kultur ist von den Veranstaltern bewusst weit gefasst und umfasst auch die schwullesbisch Lebenskultur.

Das Konzert ist wohl Kultur im klassischen Sinne. Ein Konzert der besonderen Art aber garantiert natürlich immer wieder der schmaz, der Schwule Männerchor Zürich. Für den besonderen Abend im Warmen Mai präsentiert «Network» den jungen Berner Pianisten Simon Bucher zusammen mit dem schmaz. Es ist ein buntes, gehaltvolles Programm für Liebhaber von Klavier- und Chormusik entstanden. Von Gershwins Rhapsody in Blue über einen alten Innerschweizer Alpsegen bis zur Begegnung mit einem Marsch von Mussorgsky in arabischer Sprache hat an diesem Abend viel Platz.

«Gayromeo ist Schuld» ist ein Theaterstück ebenfalls im Programm des Warmen Mai. Frank Sandmann erzählt die Geschichte eines schwulen Mannes, der nach einer niveaulosen Trennung mit Hilfe von www.gayromeo.de einen neuen Kerl sucht. Mit der Kulturform Singcom im Theater beleuchtet er die Kultur der schwulen Internet-User.

Zur schwullesbischen Lebenskultur gehört selbstverständlich auch der Ausgang, das sich Treffen, das zusammen Feiern, kurz das Partyleben. Weil Kjell die Zeiten des unbeschwertten Partylebens vor den polizeilichen Repressionen vermisst, stellt er kurzerhand in seinem Sinne einmalig eine eigene Party auf die Beine.

Jim hat sich in nur zwei Jahren zu einem angesagten Party-Label der Stadt entwickelt und will nun zur EuroPride09 «The most powerful gay Party in Town» auf die Beine stellen. Dazu steht das komplette Kaufleuten zur Verfügung.

Wer von Parties redet, kommt natürlich am traditionellen T&M nicht vorbei. Eine Institution mit ganz besonderer Kultur und mit über 20 Jahren Bestand. Die Erfolgsgeschichte des Lokals hängt eng mit Tamara zusammen. Dieses Jahr feiert sie einen runden Geburtstag. Zu diesem Fest werden Drag-queens, Künstler und Freunde aus aller Welt anreisen. Cruiser gratuliert.

Ich wünsche allen einen schönen warmen Mai



Martin Ender, Herausgeber

Warmer Mai

4



Der Warme Mai in Zürich ist längst zur Kultur-Institution geworden. Zu Bewährtem wie der Führung «Homosexualität im Tierreich» kommen eine ganze Reihe neuer, aktueller Angebote. Z.B. ein Konzert mit dem Pianisten Simon Bucher und dem schmaz.

Pier Paolo Pasolini

6



Eine bemerkenswerte Ausstellung im Museum Strauhof, Zürich, mit Exponaten aus den italienischen Pasolini Archiven entstanden. Pasolini ist in den verschiedenen Rollen zu sehen, die er im Verlauf seines Lebens eingenommen hat.

JIM

7



Endlich ist es so weit: am 6. Juni startet die grösste Jim-Party aller Zeiten durch! An der Europride 2009 gehört das ganze Kaufleuten dem internationalen Gay-Publikum.

Francois Schoder

9



Francois Schoder ist in der Schweizer Modellszene kein unbekanntes Gesicht mehr. Ist er das neue Schweizer Topmodel? Branko B. Gabriel wollte es wissen. Er traf den schönen Jüngling und lud zum Cruiser-Interview.

50 Jahre Tamara

15



Die Erfolgsgeschichte des T&M hängt eng mit Tamara zusammen. Am 30. Juni 1959 ist Thomas Kraus alias Tamara geboren. Vor 50 Jahren begann ein Leben, das bunter und farbiger nicht hätte sein können und immer noch ist.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: AfM-Publikationen, Martin Ender

Redaktion und Verlagsadresse: AfM-Publikationen, Martin Ender, Mühlebachstrasse 174, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 044 388 41 54, Fax 044 388 41 56, info@cruiser.ch

Infos für die Agenda: agenda@cruiser.ch | Infos an die Redaktion: redaktion@cruiser.ch

Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Borgmann, Kurt Büchler, Charly Büchi, Andreas Candinas, Daniel Diriwächter, Martin Ender, Branko B. Gabriel, René Gerber, Hanspeter Künzler, Michael Lenz, Stefan Schüpbach, Roman Ulrich

Grafik/Layout/Litho: Hubertus-Design, Deny Fousek, Beni Roffler, Letzigraben 114a, 8047 Zürich

Inserate: AfM-Publikationen, Martin Ender, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 044 388 41 54, Fax 044 388 41 62, anzeigen@cruiser.ch

Fachberater: Pierre André Rosselet, Rechtsanwalt

Druck: Neue Luzerner Zeitung AG, Auflage: 15 000 Exemplare, 10 Ausgaben jährlich

Warmer Mai

Der Zürcher Kultur-Monat ist dieses Jahr eingebettet in die EuroPride09

Der Warme Mai in Zürich ist längst zur Kultur-Institution geworden. Wie immer wartet er mit den mannigfaltigsten Angeboten auf. Zu Bewährtem wie der Führung «Homosexualität im Tierreich» kommen eine ganze Reihe neuer, aktueller Angebote. Und jeder findet dabei seine Kultur. Hier ein paar Auszüge aus dem Programm.

Endlich Solo! Die Lieder meiner Lieben Kleinkunst in Miller's Studio

Vom Schicksal begünstigt, von ihren Talenten geradezu getrieben, tun Caspar & Bianca, was sie tun müssen: sie singen in eigener Begleitung. An Klavier, Blechen und Kontrabass sind sie eine Miniatur-Coverband, die aus zwei dominanten Diven besteht. Zwei tief liegende Stimmen, die sich auch vor Höhen nicht fürchten. Bestechend, komisch und anrührend, nicht nur durch die Kraft des Gesanges.

Schwule und Lesben in munterer Folge verpartnern, zum Anlass, ein weiteres Mal schonungslos die Hintergründe aufzudecken.

In siebzehn Liedern aus Pop, Musical, Jazz und Chanson erzählen sie von den Irrungen und Wirrungen der schwulen - nun gleichgestellten - Seele; von archaischen Dingen wie der Suche nach Liebe; sprechen aus, was uns die christliche Kirche vorenthält; von Paar-Therapie und Scheidung - bzw. wie würde man das nun benennen: Entpartnerung...?

Clubs, die Menschen - kurzum: um das gesamte Lebensgefühl Disco.

Thomas Hermanns, geboren 1963 in Bochum, ist das deutsche Comedy-Gesicht im Fernsehen, Moderator des Quatsch Comedy Clubs, der Grand Prix Galas und vieler anderer großer Events. Er ist unter anderem Gewinner der Goldenen Kamera in der Kategorie Comedy 2006 und bekam zweimal den Deutschen Comedy Preis verliehen.



Caspar & Bianca: Große Gefühle und grober Unfug

«Wenn ich mir was wünschen dürfte» Kleinkunst im Keller 62

Röbi Rapp spricht und singt Texte aus den 20er bis zu den 50er Jahren, die er damals an festlichen Anlässen vorgetragen hat. Teile dieses Programms sind zum ersten Mal wieder 1999 in Berlin gezeigt worden und stiessen dort auf lebhaftes Interesse. Das Publikum von heute scheint an den Texten und Chansons von damals erneut - oder immer noch - Freude und Gefallen zu finden.

Lieder und Texte: Röbi Rapp, Klavier: Oliver Fritz

«Ja, Ich will» Musik in Miller's Studio

Die Schwulen Berner Sänger Schwubs unter der Leitung von Werner Bucher nehmen den Umstand, dass sich landauf, landab

«für immer d.i.s.c.o.» Kleinkunst im Kaufleuten

Kein zweiter(i)ebt das Phänomen Disco wie Thomas Hermanns. Deshalb hat sich der Pionier der Deutschen Unterhaltungslandschaft zum Ziel gesetzt, das Lebensgefühl «Disco» zu verbreiten, denn: Disco war nie tot!

Neben einem knapp 300-seitigen Buch, in dem er seine Jugend in einer fränkischen Vorstadt in den 70er Jahren schildert und parallel die Geschichte des unglaublichen Disco-Siegeszuges erzählt, hat er eine Plattform ins Leben gerufen: www.fuerimmerdisco.de. Mit seiner Show zum Buch, eine Lesung mit Musik und Tanzkurs, kommt er auch ins Kaufleuten. Dabei geht es nicht nur um Musik, sondern auch um die Künstler, die DJs, die

«Gayromeo ist schuld» Theater im Keller 62

Es war nur eine Frage der Zeit, wann sich mal einer an das Phänomen Gayromeo ranmacht. Der Schauspieler, Sänger und Autor Frank Sandmann hat es nun getan. Heerscharen von Usern in Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und auch schon in Zürich (2007) hat er mit seiner Singcom (den Begriff hat er eigens für diese Bühnenkombi aus Gesang und Comedy erfunden) begeistert.

In dem 90-minütigen Soloprogramm erzählt Frank Sandmann die Geschichte eines schwulen Mannes, der nach einer niveaulosen Trennung mit Hilfe von www.gayromeo.de einen neuen Kerl sucht. Da gibt es Begegnungen mit dem User Risiko oder Hühne192, Luis Figo, Homo Joe und Gabrielle aus Desperate Housewives.

Lieder wie «I want to break free» (Queen), «Gretchen am Spinnrade» (Schubert) oder dem «Lied von Manu-el» (Manuel und Pony) sind nur drei der insgesamt elf Lieder, die den Ablauf der von Selbstironie und Klug-schweisserei durchsetzten Geschichte begleiten.

Simon Bucher und «schmaz» Konzert in der Hochschule für Musik

An diesem festlichen Konzert präsentiert «Network» den jungen Berner Pianisten Simon Bucher zusammen mit dem bekannten Schwulen Männerchor Zürich. Ein buntes, gehaltvolles Programm für Liebhaber von Klavier- und Chormusik zum Pfingstwochenende. Simon Bucher verfügt über ein breites musikalisches Repertoire und passt damit bestens zum «schmaz».

So hat denn Gershwins Rhapsody in Blue Platz neben einem alten Innerschweizer Alpsegen oder Schuberts Nachthelle vor Arthur Beuls Stägeli uf, Stägeli ab und auch einer Klavierimprovisation über alte Volksweisen in Begegnung mit einem Marsch von Mussorgsky in arabischer Sprache.

Simon Bucher wurde 1980 in Bern geboren. An der Hochschule der Künste Bern studierte er bei Erika Radermacher und Tomasz Herbut und schloss sowohl das Lehrdiplom 2001 als auch das Konzertdiplom 2003 mit Auszeichnung ab. Solistische Auftritte mit dem Berner Symphonie Orchester, dem Burgdorfer Kammerorchester und dem Söfoter Kammerorchester rundeten seine Studienzeit ab. Weitere prägende

Impulse erhielt Simon Bucher durch Meisterkurse bei Ruben Lifschitz, Klaus Hellwig, Milena Molova, Béla Sikki und Irène Schweizer.

Neben seinen klassischen Tätigkeiten widmet sich Bucher intensiv dem Jazz und der Improvisation. So wirkte er in verschiedenen Jazz- und Funk-Formationen und gibt improvisierte Solorezitale. Simon Bucher ist mehrfacher Stipendiat und Preisträger verschiedener nationaler Wettbewerbe. Seit Winter 2008 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule der Künste Bern.

Der «warme mai» findet den ganzen Mai hindurch statt bis am 06. Juni 09

**Detailliertes Programm unter:
www.warmermai.ch**



«Ja, Ich will» von den Schwulen Berner Sängern Schwubs



Frank Sandmann



Simon Bucher

Posen Schwuler Elefant

Die konservativen Schwulengegner in Polen haben ein neues Objekt ihres Hasses gefunden: einen Elefanten. Ninio heisst der Dickhäuter, ist zehn Jahre alt, hält sich nur mit seinen männlichen Artgenossen auf und zeigt Elefantendamen den kalten Rüssel. «Wir haben nicht 37 Mio. Zlotys für das grösste Elefantenhaus Europas ausgegeben, bloss um darin einen schwulen Elefanten leben zu lassen», wettete Michal Grzes, ein Stadtrat von Posen. Der Politiker der erzkonservativen «Recht und Ordnung Partei» schimpfte weiter: «Wie werden wir Nachwuchs produzieren, wenn Ninio seine männlichen Freunde den Weibchen vorzieht?» Der Zoodirektor glaubt, Ninio sei noch zu jung, um sich über seine Sexualität im Klaren zu sein.

Istanbul Prominente Transgender-aktivistin ermordet

Die bekannte türkische Aktivistin für die Rechte von Transsexuellen, Ebru Soykan, ist ermordet worden. Am 10. März wurde die 28-jährige Frau in ihrer Wohnung in Istanbul niedergestochen. Der mutmassliche Täter hatte Soykan in den Monaten zuvor mehrfach angegriffen. Nach einer Morddrohung gegen Soykan hatte die Polizei den Mann vorübergehend festgenommen. Erst im vergangenen Jahr war der 26-jährige Ahmet Yildiz beim Verlassen eines Lokals erschossen worden. Wie Soykan gehörte auch er einer Bürgerrechtsorganisation für Schwule, Lesben und Transsexuelle, an. Die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch hat die Türkei zu einem besseren Schutz von Schwulen, Lesben und Transsexuellen aufgefordert.

Kampala Moral Ugandas

Ugandas Ethikminister James Nsabo Buturo hat den Vereinten Nationen vorgeworfen, seinem Land Homosexualität aufzwingen zu wollen. Homosexuelle Agenten der Vereinten Nationen hätten das Ziel, Kinder zum homosexuellen Lebensstil zu verführen. Seine Landsleute forderte Buturo nachdrücklich auf, wachsam zu sein und die «Agenten der Unmoral» zu entlarven. Sein Land werde sich dem internationalen Druck nicht beugen, erklärte der Minister in der Hauptstadt Kampala. «Homosexualität bleibt bei uns verboten.» Staatspräsident Yoweri Museveni betreibt seit vielen Jahren eine Hetzkampagne gegen Schwule und Lesben.

«Wer ich bin»

Ausstellung über
Pier Paolo Pasolini

Die bemerkenswerte Ausstellung im Museum Strahof, Zürich, ist in Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt in Neuchâtel und den italienischen Pasolini Archiven entstanden. Pasolini ist in den verschiedenen Rollen zu sehen, die er im Verlauf seines Lebens eingenommen hat.

Das Gedicht von Pasolini «Poeta delle ceneri» – «Poet der sterblichen Überreste», mit dem Arbeitstitel «Who is me», das er 1966 in New York schrieb, liefert den beiden Kuratoren Ricarda Gerosa und Peter Erismann den Leitfaden zur Ausstellung, die von den Szenografen von chezweitz & roseapple aus Berlin visualisiert wurde. Pasolini erzählte in diesem Gedicht von seiner Jugend im Friaul bis in die mitte der 60er Jahre, wobei er auch seine Werke erwähnte. Er lieferte darin die vier-

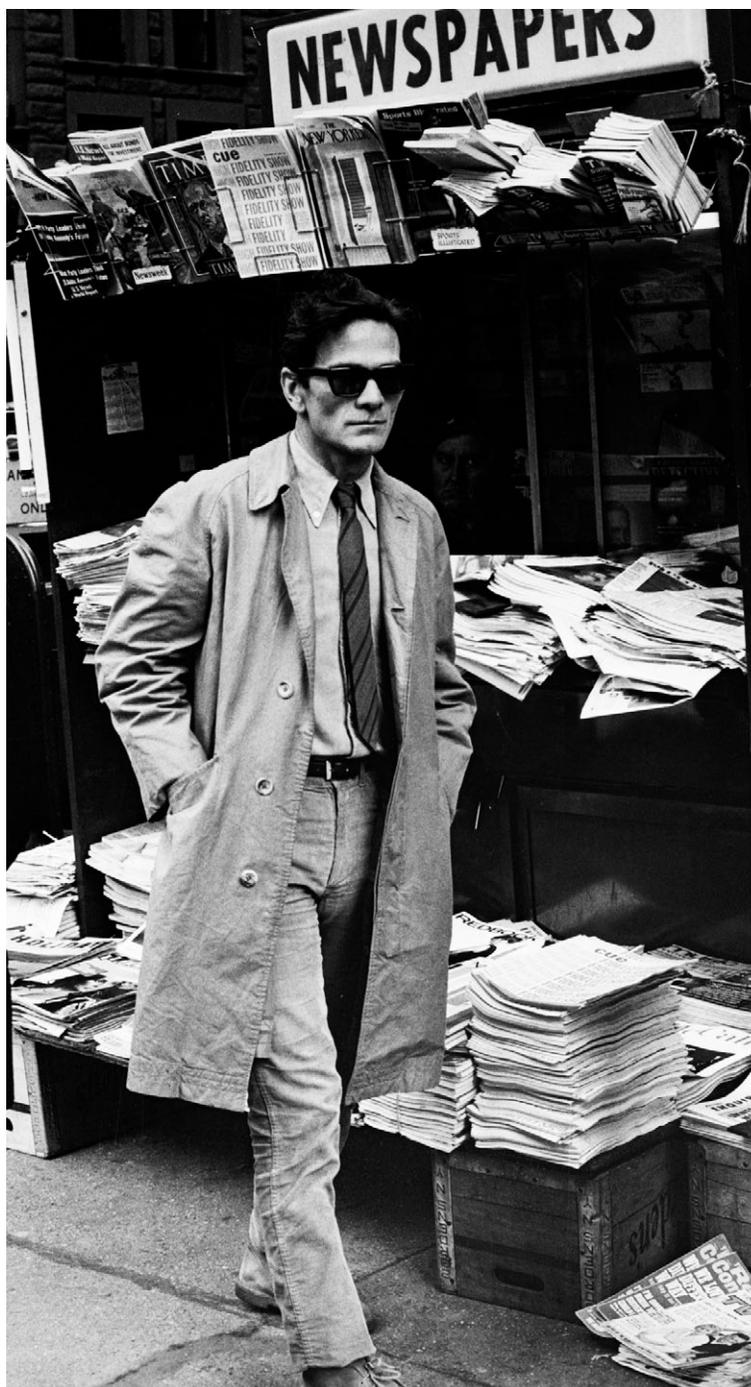
undzwanzig Stichworte und Zitate für die Ausstellung mit Manuskripten, Briefen, Erstausgaben, Zeitungsartikeln, Fotografien, Zeichnungen und Bildern.

Die Ausstellung zeigt Pasolini als unbequemen, streitbaren, aber auch verletzlichen Künstler, der provozierte und polarisierte, indem er stets die Gegenposition zu jeder denkbaren Position bezog. Im Zentrum stehen Lyrik, Erzählungen, Romane, Essays, Kolumnen, Drehbücher, Theater, Zeichnungen, Malerei,

Comics und Filme und deren inhaltliche Spannweite. Pasolini ist in seinen verschiedenen Rollen zu sehen, der beschaulich-melancholische Narziss der frühen Jahre, der unorthodoxe und militante Marxist der 50er und 60er Jahre, der bitterböse Gesellschaftskritiker der späten Kolumnen.

Von Kurt Büchler

«Wer ich bin»
Bis 1. Juni 2009, Museum Strahof
Augustinergasse 9, 8001 Zürich



Pier Paolo Pasolini in New York, 1966. Foto: © Duilio Pallottelli / L'Europeo

PIER PAOLO PASOLINI

Er war eine der schillerndsten Persönlichkeiten des intellektuellen Europas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er wurde 1922 in Bologna geboren und 1975 am Strand von Ostia bei Rom ermordet. Als Lyriker, Autor von Romanen und kulturkritisch-politischen Essays und Kolumnen, als Regisseur polarisierender Filme, aber auch als Zeichner und Maler richtete sich sein Blick in erster Linie auf zeitlose Themen – das Schicksal des Menschen, das bäuerliche Leben, Religion, Sexualität und Tod. Immer bewegte er sich ausserhalb gängiger Normen, fand Bilder von aussergewöhnlicher Klarheit und Schärfe und wurde dabei zum grössten Provokateur der italienischen Gesellschaft.

TEOREMA

1969 drehte Pasolini zum ersten Mal mit professionellen Schauspielern den Film Teorema, den er später als Novelle publizierte. Im Jahr 1968 kommt in Mailand ein wunderschöner mysteriöser Fremder – gespielt von Terence Stamp – ins Haus einer Familie. Er liest Gedichte von Arthur Rimbaud und geht mit der Mutter – gespielt von Silvana Mangano –, dem Sohn und der Tochter und schliesslich auch mit dem Vater ins Bett. Nach der plötzlichen Abreise des Gastes bleibt ein seelisches Chaos. Die Tochter wird wahnsinnig, der Sohn beginnt mit abstrakter Malerei. Die Mutter lässt sich mit jungen Männern ein und der Vater überlässt seine Fabrik den Arbeitern, zieht sich am Hauptbahnhof von Mailand nackt aus und geht in die Wüste. Ennio Morricone hat die Musik dazu geschrieben.

JIM Fantastic Queer Club

«The most powerful
gay party in town»

Endlich ist es so weit: am 6. Juni startet die grösste Jim-Party aller Zeiten durch! An der EuroPride 2009 gehört das ganze Kaufleuten dem internationalen Gay-Publikum.

Anfangen hat alles im Jahr 2007. Peter und Aytu, keine unbeschriebenen Herren der Zürcher Gayszene, fanden den Party-Dschungel in Zürich trist und langweilig. Kur-

superlative. Das ganze Kaufleuten wird an diesem Abend exklusiv den EuroPride-Besuchern offen stehen. Für eine Nacht gehört nicht nur der Festsaal, sondern auch der Club, die Lounge, der Dachgarten und der Festsaal mit der wohl längsten Bar Zürichs dem internationalen Publikum. Drei Dancefloors, sechs Bars und eine Outdoor-Area, Treppen und dunkle Winkel bilden den räumlichen Rahmen für «The most powerful gay party in town.»

Das Riesenaufgebot von namhaften DJs verspricht den musikalischen

das «Circuit»-Festival auflegte. Damit aber nicht genug. Diverse Stars und Starlets geben sich die Klinke in die Hand. Nebst heissen Go-go-Boys werden auch die zwei aufsteigenden Pornostars Milan Gamiani aus Barcelona und Johnny Hazzard aus Los Angeles erwartet.

Natürlich darf der obligate Surprise Act at Midnight nicht fehlen. Hierzu geben sich die Jungs allerdings noch bedeckt, man wolle das Publikum ja überraschen. Eins kann man jetzt schon sagen, es werden musikalische Ikonen sein, welche zwei Jahrzehnte lang die Hitparaden weltweit stürmten. Exklusiv und nur bei Jim.

«The most powerful gay party in town» wird ihrem Namen allemal gerecht!

LINE-UP:

Steven Redant (ES)
LA DÉMENÇE Brussels, LOVEBALL (International)
Ben Manson (FR)
CIRCUIT Festival Barcelona, MATINEE GROUP Paris, SCREAM Paris
Michael Kaiser (FR)
QUEEN Paris, SPACE Ibiza, PRIVILEGE Ibiza
Maringo (GE)
GMF Berlin, KIT KAT Berlin
Jack Chang (GB)
GREENKOMM K'In, RAPIDO Amsterdam, FOLSOM Europa
John Eltong (DA)
ROCCO Copenhagen, PRIDE Madrid
Daniel DB (CH)
JUNGLE Lausanne, REX Paris
Laurent Charbon (CH),
TRIXX Lausanne
Date: 06.06.2009
Start: 22h00
End: till late
Kaufleuten
Pelikanplatz, 8001 Zürich

Tickets:
Pre-selling CHF 40.00
Box office CHF 45.00
Pelikan Bar Kaufleuten, Ministry of Kink, Barfüsser Bar, Daniel H. Bar
Online Ticket Reservation:
www.jimclub.com



zerhand beschlossen sie was Neues, noch nie Dagewesenes auf die Beine zu stellen. Mit viel Power und Geschick konnten sie sich eine der schönsten Locations der Stadt unter den Nagel reissen. Mit dem Festsaal des Zürcher Kaufleuten hatten sie das richtige Bijou gefunden.

Nach und nach entwickelten sich die Jim-Parties, nach den Angels zum angesagtesten und grössten Party-Label der Stadt, das weit über die Landesgrenze hinaus bekannt wurde. Nicht nur die coole Location gefiel, nein, auch der Sound der neuen DJ-Generation kam beim Publikum bestens an.

Nun zur EuroPride, da gibt's von den Jim-Machern ein Spektakel der

Rahmen zu sprengen: DJs aus ganz Europa reichen sich die Plattennadel und bringen das Publikum in Ekstase. Von Progressiv bis Tribal, von House zu Electro, bis hin zu Disco und Rock ist an diesem Abend alles vertreten. Zwei DJs seien hier besonders erwähnt. Steven Redant. Er gilt als erster Promoter von La Démence, einer der berühmtesten Gay-Clubs Europas, der auch die Mutter aller Schwulenclubs genannt wird. Hier legt Redant seit Jahren als Resident-DJ auf. Und Ben Manson. Er symbolisiert die Pariser Electronic-Music-Szene und ist exklusiv Resident-DJ der legendären «Scream»-Party in Paris. Manson bereiste die Welt von Rio bis Barcelona, wo er für

Bagdad

Massenhinrichtungen von Schwulen

Britische Schwulenorganisationen schlugen Anfang April Alarm: die irakische Staatsanwaltschaft plane Massenhinrichtungen von Schwulen. Zudem rufe der schiitische Imam Sattar al-Battat zur Verfolgung und Ermordung Homosexueller auf. Im vergangenen Jahr seien im Irak 285 Männer wegen ihrer Homosexualität hingerichtet worden. Die Dunkelziffer der Morde an Schwulen und Lesben im Irak liegt aber nach Ansicht von Menschenrechtsorganisationen um ein Vielfaches höher. Homosexuelle würden am Arbeitsplatz von Kollegen «hingerichtet», zu Hause von ihren Familien umgebracht oder von fundamentalistischen Moslemmilizen exekutiert.

Riga

Gewalt gegen Schwule

Gewalt gegen Schwule ist normal und verständlich. Das findet der lettische Kardinal Janis Pujats. Zum CSD 2007 in Riga, der unter Polizeischutz stattfinden musste, sagte Pujats, die Kirche verurteile Gewalt, aber sie könne nicht dafür verantwortlich gemacht werden, «was in den Strassen passiert, wenn die Parade-Teilnehmer auf Gegner stossen.» Der Kardinal sehnt sich nach den guten alten sowjetischen Zeiten zurück, in denen Schwule ins Gefängnis gesteckt wurden. Menschenrechte, so Pujats, könnten auf Schwule und Lesben nicht angewendet werden, denn Homosexualität sei nichts weiter als ein «Laster» oder eine «Sucht» wie Rauchen und Drogenabhängigkeit.

Wien

Diversity-Meriten

In Wien wurde im März erstmals der «meritus award» an Organisationen und Firmen verliehen, die sich aktiv für die Gleichberechtigung ihrer schwulen und lesbischen Mitarbeiter einsetzen. Erste Preisträger war die österreichische Niederlassung des IT-Konzerns IBM und das Schulungs- und Beratungsunternehmen «Equalizent». Die Veranstalter des «meritus award», die beiden Organisationen «austrian gay professionals», kurz: agro, und die «Queer Business Women» kritisierten das geringe Interesse von Unternehmen an einer Personalpolitik für Schwule und Lesben. Die agro habe 3000 Unternehmen, Behörden und NGOs angeschrieben und nur fünf hätten geantwortet. Umso wichtiger sei die Vorbildfunktion der mit dem «meritus award» ausgezeichneten Unternehmen, sagte «meritus»-Initiator Norbert Pauser.

09

prêt à danser

jeden donnerstag

ab 21:30 im g-colors

CLUB AAAH!

MO **DISCO**
70's, 80's, 90's | Clubhits, - classics

DI **Lustlos**
Jesse J. & Michael K.

MI **Johann presents TREFFPUNKT**
Progr. House | TechHouse | Trance.

DO **Prêt-à-danser?**
SEXY STRIPEASE AT 23 :00
Dj Chriz Le Blanc
House | Electro House

FR **DJ / PARTY NIGHT**
Dramaah

SA **NO LIMITS**
House | TechH | Progr. | Trance

SO **SOS -SOUNDS ON SUNDAY**
House | TechH | Progr.

*** WE NEVER
CLOSE
BEFORE 4**



MARKTGASSE 14 8001 ZÜRICH

Francois Schoder

Das neue Schweizer Topmodel?

Francois Schoder ist in der Schweizer Modellszene kein unbekanntes Gesicht mehr. Man kennt den sympathischen, zurückhaltenden jungen Mann, der aus dem Aargau kommt. Bekannt wurde er unter anderem, als er auf einem 25 Meter grossen Plakat an der Bahnhofstrasse gegenüber Jelmoli für die Marke Compagnys warb. Branko B. Gabriel traf den schönen Jüngling und lud zum Cruiser-Interview.

Lieber Francois, sag mal findest du dich schön?

Francois: Mhhh, lustige Frage. Ich denke ich bin sehr speziell, zumindest mein Gesicht. Schönheit ist ja bekanntlich relativ, ich bin zufrieden mit mir. Einzig meine Masse könnten ein bisschen perfekter sein, sprich die Konfektionsgrösse sollte 48 statt 46 sein, daran arbeite ich aber.

Wie kamst du zum modeln? Wurdest du von einem Modelscout angesprochen oder hast du dich selber bei den Agenturen vorgestellt?

Francois: Ich träumte schon immer vom Modeln, allerdings war ich als Teenager sehr introvertiert. Als ich 18 war, hat dann eigentlich alles begonnen. In der Lehre als Drucktechnologe begann ich mich ernsthaft fürs Modeln zu interessieren. So nahm ich all meinen Mut zusammen und begann diverse Agenturen abzuklappern, mit Erfolg. Die Agentur Visage in Zürich nahm mich in die Modelkartei auf. Glück hatte ich auch mit meinem damaligen Lehrmeister, denn schon bald kamen die ersten Angebote, und er unterstützte mich. So konnte ich schon einige kleine und grosse Jobs machen.

Das ist ja nun doch schon einige Jahre her. Jetzt bist du bei Uniquemodels unter Vertrag. Im April wurdest du 23 Jahre alt. Ist man da nicht schon zu alt für dieses Business. Kriegt man noch Angebote und Jobs?

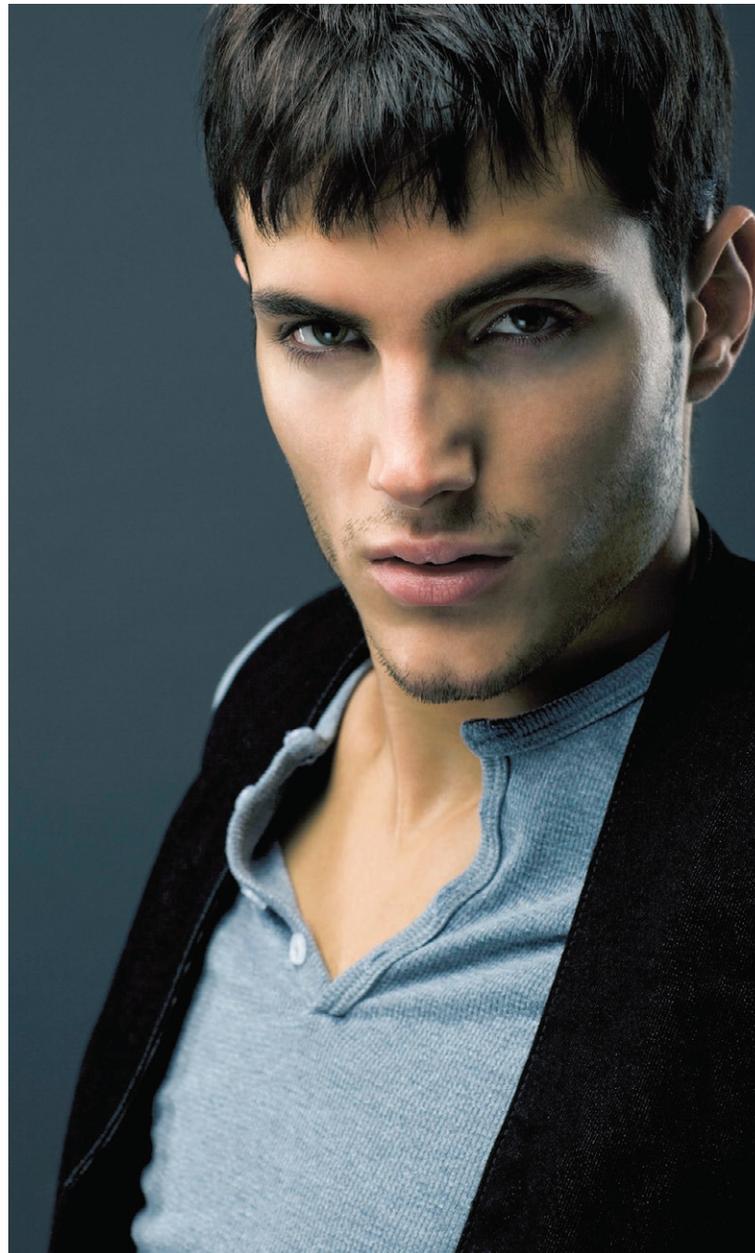
Francois: Die Mädels fangen schon ziemlich früh an, so mit 14 - 15 Jahren. Die Jungs starten erst so mit 17 - 18 Jahren, dann ist man vom Körperbau her schon ziemlich gereift. Und ich starte ja erst richtig durch! Die Männer können sich bis 30 oder gar 40 Jahren gut im Business behaupten.

Du bist offenbar ein gefragtes Model, was waren bis jetzt deine persönlichen Highlights, deine lukrativsten Jobs?

Francois: Ja, ich hab doch schon einige Sachen gemacht, bin in Mailand, Paris, London Madrid, Barcelona, Hamburg und Berlin sowie auch aktuell in den USA unter Vertrag. Schon das allein ist ein Höhepunkt für mich, den alle Agenturen

die neue Polaroid Brillen-Kampagne und vieles mehr.

Unterwäsche? Braucht man da nicht eher die Muckis-Models? Gross muss man ja auch sein, du bist, wenn ich recht sehe eher so um die 1,82m?



© Foto: www.marcoarocari.com

im Ausland gehören zu den besten in diesem Business. Die Höhepunkte an Aufträgen waren bis jetzt sicher die Diesel Underwear Kampagne, diverse Editorials für Magazine wie zum Beispiel: das TWIST Magazin oder das GQ Magazin, D & G Lookbook, Schiesser Unterwäsche, Homeage Cosmetics oder riesengross auf dem Companysplakat an der Zürcher Bahnhofstrasse zu sein sowie

Francois: Nein die Zeiten sind vorbei als man nur Muskelpakete in Unterwäsche sah. Das war früher noch so bei Calvin Klein. Heute werden schlanke und definierte Models gebucht. Klar ich bin nicht gerade der Grösste, bis jetzt hat sich aber noch kein Kunde über mich beschwert. Ich laufe ja auch an grossen Shows, wie den Fashion Weeks in Mailand, Paris usw.

Man hört ja allerhand was so an den Backstageparties abgeht: Champagner, Drogen, Party ohne Ende... Triffst man dich hier an oder bist du eher der ruhige Typ?

Francois: Das ist nichts für mich, ich sehe das als Job und nicht als Party. Klar gibt es solche. Ich arbeite hart an mir, gehe seriös an meine Aufträge heran und will nicht so ein Image. Ich trinke fast nie Alkohol, ernähre mich bewusst und gesund. Mein einziges Laster sind echt nur die Zigaretten (lacht). Mein Körper ist mein Kapital, und dazu wird Sorge getragen.

Wie gehst du mit dem Erfolgsdruck um, sei es mit der Konkurrenz oder an Castings? Wird man da auch neidisch auf die anderen Jungs?

Francois: Ich arbeite hart und gebe immer 100 Prozent! Klar kriegt man nicht immer jeden Job. An den Castings sind manchmal bis zu 300 Models für einen Job, das ist halt nun mal so. Neidisch bin ich auf niemanden, sei es auf die Topmodels oder die New Faces, denn ich weiss ich gebe alles, manchmal klappt es, manchmal eben nicht. So ist das Leben, deshalb mache ich mir selber auch keinen Druck.

Dauernd rumzujetten macht ja sicher Spass, man lernt viele interessante Menschen kennen, bist du einsam wenn du im Ausland tätig bist?

Francois: Manchmal schon, der ganze Zirkus ist ja sehr oberflächlich. Man muss sich abgrenzen können. Sonst geht man in diesem Business kaputt. Andererseits geniesse ich auch meinen Job, man lernt coole Leute kennen, neue Städte und viele wunderbare Eindrücke. Meine Freunde und Familie stehen voll hinter mir, was mir sehr wichtig ist, sie geben mich Kraft und da kann ich auch wieder auftanken. Es ist wichtig mit beiden Beinen auf dem Boden zu bleiben.

Was sind deine nächsten Aufträge? Deine Wünsche...

Francois: Dass alles so läuft wie bisher, dass ich interessante Aufträge bekomme und mich behaupten kann in diesem Beruf. Denn es ist echt hart, aber es macht auch mega viel Spass. Das nächste grosse Projekt in absehbarer Zeit ist Amerika, dort möchte ich den Markt kräftig aufmischen. Ich hoffe, dass ich da modelmässig Fuss fassen kann. Ich habe meinem Traumjob gefunden, der mich sehr erfüllt. Dieser ist meine Leidenschaft und Passion! Für das lebe ich!

Von Branko B. Gabriel

4 Bad Boys only

Skaterparty im
G-Colors-House

Die Zürcher haben nun endlich ihre eigene Skaterparty. SkaterBoyz.ch ist zwar nicht gerade ein Porno-Label, aber trotzdem mit viel Sexappeal und Erotik geladen.

Egal, ob die Snifferz Area, der grosse Darkroom, die Chillout Lounge oder die Gamezone die Hormone spielen lassen werden, Gründe für diesen Anlass gibt's mehr als genug!

Die Location und das Datum stehen schon fest: Das G-Colors-House stellt den Machern von SkaterBoyz die soeben neu renovierten Räumlichkeiten des CLUB AAAH! zur Verfügung. Ein top beschallter Dancefloor und sexy Junx lassen keine Wünsche offen. Das Ziel des Par-

tylabels ist es, einen Treffpunkt zu schaffen, wo sich vor allem natürliche und aufgestellte Jungs ausserhalb der Internetplattform kennen lernen können. Da der Anlass ein «Fetish Event» ist, gibt es bei SkaterBoyz einen Dresscode und selbstverständlich auch nur Men only. Skaterwear, Sneakers, Sportswear, Scally, Chavs, Soccer, Basecaps, Baggies etc. Jeans & Sneax sind erlaubt und natürlich erwünscht.

Ausländische Gäste haben die Möglichkeit, im hauseigenen Hotel ein Zimmer zu buchen und erhalten zugleich den Eintritt geschenkt für die SkaterBoyz-Party.

SkaterBoyz
Samstag, 30. Mai 2009, Club AAAH!
www.g-colors.ch
DJ C.L.B

Memories am Pfingstsonntag

Nostalgie vs. Moderne

Es ist wieder mal Pfingsten und jeder, der Tamara kennt, weiss Bescheid. Die Grand Dame unterbricht jedes Jahr ihre Arbeit oder Ferien und fliegt exklusiv für die Memories-Party in die Schweiz. Ein Anlass, der Tradition hat und nicht mehr wegzudenken ist.

Natürlich pilgert nicht nur Tamara ins T&M sondern, auch viele bekannte Grössen der Travestie- und Showzene. So zum Beispiel Ursli, Laura, Josy und Rita Sanders. Doch was wäre eine Memories-Party ohne die Crew! Jazzmin Dian Moore, Nikita und natürlich Murbeli werden den Showpart der Insider übernehmen

men und natürlich tatkräftig mitmischen. An besagtem Abend werden nicht nur die Erinnerungen an die jahrelangen Shows im T&M aufgefrischt, sondern auch ein musikalischer Mix zwischen Hits aus der Vergangenheit und den Chartsongs von heute abgespielt. Zuständig für diesen Spagat zwischen Nostalgie und Moderne wird natürlich DJ Marc S sein, der bis anhin mehrmals unter Beweis gestellt hat, dass dieser Mix jedes Jahr ein Riesen-Erfolg wird.

Memories Party
Pfingstsonntag, 31. Mai 2009
Doors: 20.30 Uhr
Showtime: 21.00 Uhr
www.g-colors.ch

«I love disco»

Jungle-Party in
Lausanne

Am Pfingstsonntag geht die nächste Jungle-Party über die Bühne. In der «Mirror-Ball Hall» sorgt DJ Murray Mint aus San FranDisco für Stimmung mit Disco-Hits aus den 70er Jahren, bringt aber auch House, UK's funky, crazy und funny.

Mit dabei an der Jungle-Party sind auch die berühmten und spektakulären Disco-Dancers aus Grossbritannien «The LuvBug Boogie Nights».

Und natürlich «The Village People», eine der besten Coverbands, die man je auf einer Bühne gesehen hat. Danach geht's weiter mit funky house music von DJ Kenny Carpenter (Studio54, New York).

Jungle-Party
Sonntag, 31. Mai 2009
22.00 Uhr bis 5.00 Uhr
MAD club
rue de Genève 23
1003 Lausanne

www.gay-party.com/jungle

«habs» erstmalig mit Lesbe im Vorstand

Remigia Gudelius
ist neues
Vorstandsmitglied

Erstmals in der 35-jährigen Vereinsgeschichte der homosexuellen Arbeitsgruppen Basel -- kurz habs -- ist im fünfköpfigen Vorstandsteam auch eine Frau vertreten.

Ende März 1974 gaben sich die Schwulenaktivisten der zwei Jahre zuvor ins Leben gerufenen homosexuellen Arbeitsgruppen Basel (habs) eine Vereinsstruktur. «Bis heute kann die habs ihre Herkunft von der schwulen Emanzipationsbewegung nicht leugnen», so Axel Schubert, Sprecher der habs. Mit der zunehmenden Anerkennung von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen habe sich im Laufe der Zeit die Motivation für das Vereinsengagement jedoch verschoben: «Stand vor Jahren der Einsatz für die eigenen Rech-

te im Vordergrund, geht es heute verstärkt um Solidarität: ob international, wie im Herbst 2008 bei der Diskussion um den homophoben Hasssänger Capleton, oder lokal, wie beispielsweise mit unserem telefonischen Beratungsangebot». Dies sei unverändert notwendig, «denn die Breite der Akzeptanz ist auch in der Schweiz noch nicht gross genug», so Schubert weiter. Nun wurde mit Remigia Gudelius die erste Frau in der Vereinsgeschichte von der Jahresversammlung in den Vorstand gewählt. «Damit will ich der Tendenz, dass vermehrt Frauen Mitglied bei der habs sind, auch im Vorstand Rechnung tragen», so Gudelius. Erneut sind auch Jörg Lehmann, Ewald Merkelbach, Axel Schubert und Lukas Tobler im Vorstand vertreten.

habs
Postfach 1519, CH 4001 Basel
www.habs.ch

Zürigay präsentiert BASTARD

A special erotic gay
dance project

Nach dem positiven Gerichtsentcheid im «Wildsau-Prozess» hegte Kjell Droz grosse Hoffnungen, dass die Zürcher Prüderie ein Ende finden würde und dass Parties, wie sie bei Shaft über die Bühne gingen, wieder auferstehen würden. Doch in seinen Augen hat sich noch nichts geändert. So hat er sich kurzerhand entschlossen, einmalig eine spezielle Gayparty zu organisieren: Bastard.

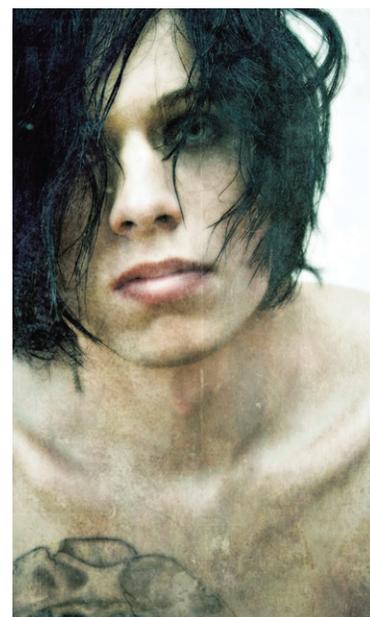
Kjell erklärt: «Bastard bringt dir in einer Nacht zurück, wofür wir auf die Strasse gingen. Es ist eine Nacht, in der Grenzen aufgehoben werden. Eine Nacht, wo du so schwul sein darfst, wie du geboren wurdest. Der Bastard ist ein Kind der Gesellschaft und gleichzeitig von dieser ausgestossen. Er liebt das Leben und die Liebe, lässt sich nicht bevormunden, nicht einsperren und nicht von Bürokraten schubladisieren. Freiheit und Toleranz sind des Bastards Ideale.» So umschreibt er die Zielgruppe, die er für seine Party anpeilt. Und zum Dresscode meint er: «weniger ist mehr» – you are the show.

Es soll eine Nacht in einer legendären Location werden, wo von hell bis dunkel einmal wirklich «erlaubt

ist, was nicht stört». Und eine Nacht mit den besten DJs der Szene. DJ Fred Extasia, DJ Thomi B., DJ martin.

Bastarde
For gays and real friends only.
strikt ab 18. Play safe. No Drugs.
Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, 23.00

Lotus Club (Laby),
Pfingstweidstr. 70, 8005 Zürich



AYOR Party

Gay & Lesbian Hetero-friendly Fashion Night

Anfang Mai präsentiert AYOR eine unglaubliche Live-Sängerin als Party-Miss Prissy Love aus Italien. AYOR11 wartet ausserdem mit folgendem Programm auf:

Room 1: balearic house: DJ Cuccino, Spanien (El Divino Ibiza), die heissen Gogo-Dancers «The Cool-Made Boyz», Italien.

Room 2: Le Georges 5: DJ Ricardo Ricci, Genf, (Oriental Groove).

Room 3: Disco Hits: DJ Marie-Thérèse, Sciboz-Show, Lausanne Drag-Queen-Contest, präsentiert von Catherine d'Oex

Room 4: latino funk'n salsa: DJ Bob-2Mic, Genf

Amnesia club

Plage de la Voile d'Or, Lausanne-Vidy
Samstag, 2. Mai. 2009
23.00 - 5.00 Uhr

Sonntags-Sommer-Treff

Sprit Bar 2009



Immer wieder im Sommer bei schönem Wetter treffen sich die urbanen Schwulen auf einer der schönsten Dachterrassen von Zürich. Nach all den Jahren ist der Hinterhof kein Geheimtipp mehr, aber nach wie vor der beste Ort, wo sonntags geplaudert, geflirtet und getrunken werden kann.

Für die kommende Saison haben die beiden Organisatoren Peter & Patrik einen besonderen Fotografen für den Sprit-Flyer gewinnen können. Und zwar kein Geringerer als Walter Pfeiffer – zurzeit der Schweizer Fotograf schlechthin. Er arbeitet für Vogue, i-D Magazin, Butt Magazin usw. und leuchtet nun auch das Model der Sprit Bar 2009 ab.

Sprit Bar Opening für den Sommer 09
Pfingstsonntag, 31. Mai, 20.00 Uhr
Sprit Bar 2009, Talacker 34,
8001 Zürich

Infos bei Wetterkapriolen:
www.sprit.ag

Zürcher Gayball 2009

Neu in der Dance Hall in Zürich-Oerlikon

Der Zürcher Gayball 2009 feiert im Rahmen der EuroPride, den fulminanten Auftakt als grösste Schweizer Tanzveranstaltung dieser Art. Er findet dieses Jahr in der Dance Hall in Zürich-Oerlikon statt, mit grosser Lounge, Ballsaal, zwei Bars und extra Dance Floor mit 80er Hits. Als absoluter Höhepunkt finden an der Ballnacht die A-Finalrunden des 2. internationalen schwulesbischen Tanzturniers von Zürich statt.

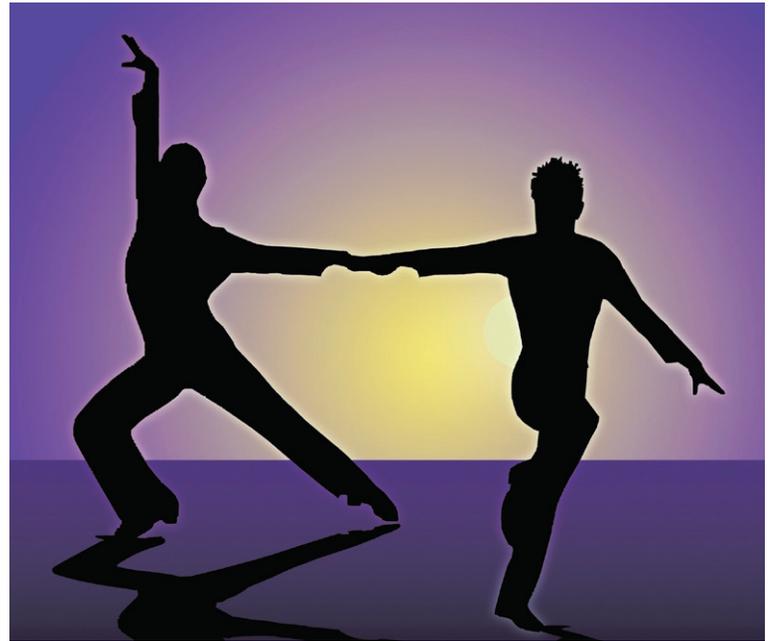
Die wunderschönen grosszügigen Räumlichkeiten der Dance Hall bieten optimale Voraussetzungen für diese einmalige Tanzveranstaltung, die bereits am Nachmittag beginnt

und bis in die Morgenstunden andauert! Die spannende Welt des Turniertanzens kann man mit einem Kombiticket sowohl am Abend als auch am Nachmittag live miterleben. Es besteht auch die Möglichkeit, nur die Nachmittagsveranstaltung zu besuchen, die Eintritte dafür sind vor Ort an der Kasse erhältlich.

Die Tickets können bei der Männerzone (Zürich) oder online über Starticket bezogen werden. Eine einmalige Gelegenheit, die besten Gaytanzpaare von ganz Europa im unvergesslichen Ambiente des Zürcher Gayballs 2009 live mitzuerleben!

Gayball 2009

Sonntag, 31. Mai
Dance Hall in Zürich-Oerlikon
www.gayball.ch



Anzeige



DESIGN FÜR DAS AUGE
www.iselioptik.com

Rümelinsplatz 13
4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
Fax. 061 261 62 59
iselioptik@balcab.ch



KALKBREITE OPTIK



Badenerstrasse 156
8004 Zürich
Telefon 044 241 40 46
www.kalkbreiteoptik.ch

Vermont**Nach dem Veto das Ja-Wort**

Vermont ist der vierte US-Staat, in dem Schwule und Lesben die Ehe eingehen dürfen. Nachdem in einer ersten Abstimmungsrunde das Abgeordnetenhaus mit einer Zweidrittelmehrheit und der Senat ebenfalls mit überwältigender Mehrheit die Homo-Ehe beschlossen hatten legte der republikanische Gouverneur Jim Douglas sein Veto dagegen ein. Nur vier Tage später setzte das Parlament aber das Veto ausser Kraft. Vermont hatte vor vielen Jahren Schwulengeschichte geschrieben, als es der erste US-Staat wurde, der eine Eingetragene Partnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare einführte. In weiteren neun US-Staaten wurden seitdem ebenfalls Eingetragene Partnerschaften eingeführt.

London**Steinigung von Schwulen**

Der islamische Prediger Anjem Choudary fordert zur öffentlichen Steinigung von Schwulen auf. Der eifrige Gottesmann ist allerdings nicht ein erkonservativer Ajatollah im Iran, sondern er wirkt im weltweiten London. Das erklärte Ziel des 41 Jahre alten Extremisten ist es, das islamische Recht der Scharia auch in Grossbritannien einzuführen. Zwar gelingt dem Extremisten nie, zu Demonstrationen mehr als einhundert Anhänger zu mobilisieren, was auf einen schwachen Rückhalt seitens des britischen Moslems schliessens lässt. Aber die Medien zitieren gerne und ausgiebig die Statements des Hasspredigers.

Bujumbura**Schwulenhatz in Burundi**

Schätzungsweise 20000 Menschen haben im April in der burundischen Hauptstadt Bujumbura für ein Totalverbot der Homosexualität demonstriert und von Staatspräsident Pierre Nkurunziza, die Einführung hoher Gefängnisstrafen für Homosexualität gefordert. Internationale Beobachter werfen jedoch dem Präsidenten vor, der Drahtzieher der Demonstration zu sein. Jeremie Ngendakumana, Vorsitzender der Regierungspartei CNDD-FDD, begrüsste die schwulenfeindlichen Demonstrationen und sagte, Homosexualität «wurde vom Ausland zu uns gebracht, um unsere Moral zu untergraben». Bereits im vergangenen Jahr hat die Regierung eine Moralkampagne gestartet, um im Zuge einer Strafrechtsreform auch ein Verbot der Homosexualität durchzusetzen. Der Senat kippte jedoch zunächst das Gesetzespaket.

Nadja Benaissa

Sie wollte nie ein Engel sein, die No-Angels Sängerin Nadja Benaissa. Nun wird sie als «Todesengel» verschrien. Benaissas Schicksal ist derzeit in aller Munde, denn die Mutter einer neunjährigen Tochter ist HIV-positiv, hatte ungeschützten Sex mit mehreren Männern, obwohl sie von ihrer Infektion wusste. Einer dieser Partner soll sich bei ihr angesteckt haben. In Deutschland gilt dies als «gefährliche Körperverletzung». Prompt wurde Benaissa verhaftet. Die Aids-Hilfen des deutschsprachigen Raums protestierten lautstark, die Verantwortung liege noch immer bei beiden Sexpartnern. Das finden wir auch. HIV kehrt durch den Skandal wieder in die Köpfe der Öffentlichkeit zurück, allerdings auf Kosten einer Frau, deren Intimstes nun schamlos ausgeschlachtet wird. In den Augen vieler steht Benaissa als «Bio-Waffe» da, ungeachtet dessen, was im Bett wirklich geschah. Bis Redaktionsschluss sass die Sängerin noch in Untersuchungshaft, schlimmstenfalls drohen ihr zehn Jahre. Als Grund der Verhaftung wurde übrigens «Wiederholungsgefahr» genannt. Das dürfte nach der ersten reiseerischen Schlagzeile nun kaum mehr der Fall sein. Denn welcher Mann würde bei Benaissa jetzt auf das Kondom verzichten? Vielleicht der Kläger? (dd)

Bree Van de Camp

Die Desperate Housewives brauchten eine Schwulenikone, Sex & the City hatte ja auch Samantha. Nun dachten die Macher wohl in erster Linie an die Charaktere von Gabrielle oder Edie. Pustekuchen, die Gay-Community funktioniert eben anders und schloss ausgerechnet Bree Van de Camp ins Herz, hinreissend dargestellt von Marcia Cross. Bree wurde in den ersten Folgen als erkonservative, und tiefreligiöse Hausfrau beschrieben, nicht gerade die beliebtesten Attribute in der Gay-Szene. Aber man gab ihr einen schwulen Sohn und ein schwerwiegendes Alkoholproblem. Dadurch erinnerte Bree Van de Camp die schwule Gemeinde sehr an die eigene Mutter sowie an deren eigenen Alkohol-Konsum. Die rothaarige Schönheit avancierte so schnell zum Liebling, in den Chats war beispielsweise der Nickname «Van de Camp» überall zu finden. In den aktuellen Staffeln nennt sich Bree nun Hodge und ist zum zweiten

Mal verheiratet. Die Macher bauten ihr schwules Image gezielt aus. So ist die Dame zur cleveren Geschäftsfrau mutiert und schenkt dem schwulen Schwiegersohn schon mal ein Haus. Doch irgendwie kauft man ihr dies nicht so recht ab. Wir wünschen uns die alte Bree Van de Camp wieder zurück! (dd)

Pedro Zamora

Im Jahre 1994 sorgte ein junger Schwuler namens Pedro Zamora in der MTV Reality Show «The real Life» für Schlagzeilen. Denn damals war es unvorstellbar, dass im Mainstream-TV ein Schwuler über sein Leben berichtet. Und dieses hatte es in sich. Pedro Zamora flüchtete als Junge von Kuba nach Miami, seine Mutter starb bald darauf an Krebs. Als schwuler Latino lebte er seine Sexualität dennoch aus – und erhielt mit 17 die Diagnose HIV-positiv. Doch Aufgeben war nie sein Ding, er engagierte sich zunehmend für HIV-Positive, insbesondere in erwähnter MTV-Show. Ein junges Massenpublikum konnte nun von Pedro Zamora lernen. Auch Bill Clinton soll ihm Bewunderung gezollt haben. Noch im selben Jahr der Ausstrahlung starb Pedro Zamora. Nun bringt der mit einem Oscar ausgezeichnete Drehbuchautor Justin Lance Black (Milk) Pedros Geschichte für MTV als Film wieder in Erinnerung. «Pedro – The Movie» lief in Deutschland bereits an der Berlinale und dürfte wohl einige junge Schwule dazu bewegen, etwas mehr zu tun, als nur das Partyleben zu geniessen. Auf der Webseite www.mtv.com ist der Film bereits gratis als Stream abrufbar. (dd)

Gayisland

Ein gewisser Carlo Didillon, 44, macht derzeit in der Regenbogenpresse durch ein ganz spezielles Projekt auf sich aufmerksam. Der Unternehmer will eine schwule Insel erschaffen, ein Ferienparadies, in dem nur Homosexuelle eingelassen werden. «Gayisland» will er die Insel nennen, ein Land der Schwulen. Didillon ist derzeit kräftig auf Sponsorensuche, denn es geht um Milliarden. Nicht schlecht in der Wirtschaftskrise. Aber Carlo Didillon hat einen Traum. Er will einen Ort ohne Vorurteile erschaffen, was äusserst lobenswert ist. Und ein bisschen naiv. Die Insel selbst hat Didillon schon gefunden, sie soll in der Nähe von Afrika liegen, verfügt über ein mildes Klima und besteht aus Vulkangestein. Darauf sollen bald Hotels und Clubs entstehen, so der Visionär Didillon. Mehr Infos sind unter www.gayisland.com zu finden. Ob das Eiland dereinst auch über einen zwingend wichtigen Raketenschutzschild verfügen wird, ist nicht bekannt. (dd)

Oscar Loya

Da Deutschland die letzten Jahre am Eurovision Song Contest nicht gerade punktete, wollten die Verantwortlichen besonders schlau sein und holten sich mit Oscar Loya eine singende Sexbombe an Bord. Ganz ohne Vorentscheidung. Der amerikanische Musical-Dar-

steller soll mit dem reichlich debilen Song «Miss Kiss Kiss Bang» die Frauenherzen Europas gewinnen und bitte schön den Sieg in Moskau erringen. Ein fast perfekter Plan, dummerweise ist Oscar Loya aber schwul und zelebriert dies auch genüsslich in der Presse, indem er seinen Freund der Welt vorstellte (allerdings war der äusserste intime Einblick, das Geständnis, dass beide gerne Monopoly spielen). An sich eine tolle Sache, nur für den Eurovision Song Contest nicht gerade hilfreich. Homosexualität ist im Osten Europas nicht gerade der Hit, was sicher viele Anrufe kosten wird. Da kann man nur auf die neu eingesetzte Jury hoffen. Und die schwule Gemeinde Europas? Nun, es ist allgemein bekannt, dass Schönlinge in solchen Formaten an Fans verlieren, wenn ihr Liebesglück öffentlich wird. Trotzdem, wir wünschen Oscar Loya viel Glück! **(dd)**

Susan Boyle



Er war schrill, schwul und hat schauderhaft gesungen: Beni, bis vor kurzem Kandidat bei «Deutschland sucht den Superstar». Ziemlich überraschend, dass er es so weit gebracht hat eigentlich. Die grösste Casting-Überraschung hat allerdings England aufgetischt: Susan Boyle, 47, hässlich, Jungfrau, fast eine Witzfigur. Doch dann sang sie «I Dreamed a Dream» aus Les Misérables (beides sehr passend) und eroberte die Herzen der Jury und der Zuschauer. Über 100 Millionen Mal wurde ihr Auftritt auf Youtube schon angeschaut. Rekord! Inszenierung, Illusion oder herzzerreissende Wahrhaftigkeit? Egal, das TV-Märchen ist perfekt. So perfekt wie das Paul-Potts-Märchen der Vorgängerstaffel. Der korpulente Handy-Verkäufer füllt inzwischen mit seinem mittelmässigen Operngesang das Hallenstadion. Fragwürdig bleibt, weshalb in der Schweiz nicht auf Überraschung, sondern auf absolutes Mittelmass gesetzt wird, auf verschwindende Durchschnittlichkeit statt auf grosse Märchengeschichten. Was jetzt natürlich der Siegerin von MusicStar gegenüber ein bisschen unfair ist, der ähm... äh... wie hiess sie noch mal? Sie hat es schliesslich auch bereits auf 5000 Youtube-Hits gebracht. **(rg)**

Super Mario

Er isst Zauberpilze, klettert durch Röhren in Darkrooms, hat einen Klempner-Uniform-Fetisch und schnippt Schildkröten durchs Zauberland: SUPER MARIO, grosser Held der ersten Nintendo- und GameBoy-Generation. Neuerdings ist das Mario-Abenteuer auch als PC-Game verfügbar, der Soundtrack als Klingelton zu haben, die Figur auf dem so genannten «Walk of Game» mit einem Stern verewigt. Was für ein Comeback! Mit Schnauz und Bauch hätte Mario bei keiner Mr. Gay-Wahl die geringste Chance, keine Frage. Andere Fragen bleiben weiterhin offen: Ist Luigi wirklich nur sein Bruder? Sind die geretteten Prinzessinnen in Wahrheit Drag Queens? Und was hat es auf sich mit der mysteriösen Botschaft auf der «Super Mario Galaxy»-Verpackung? In Internet-Foren wurde heftig darüber diskutiert, denn verbindet man die mit einem Stern versehenen Buchstaben des Ti-

tels, ergibt sich die Botschaft «U R Mr. Gay». Spitzfindig, naheliegend und doch irgendwie geheimnisvoll. Orientierung hin oder her: Mario ist und bleibt ein echter Superheld! **(rg)**

Pingu



Pingu, neben Mario eine weitere Grösse unter den virtuellen Promis, dazu noch waschechter Schweizer, fristet seit über zwanzig Jahren ein gemütliches Dasein am Südpol mit seinem Vater, dem Briefträger und seiner kleinen Schwester Pinga. Trotz Weltruhm ist er fest auf der Eisscholle geblieben. Schwieriger haben es zwei seiner Artgenossen in den USA: Zum dritten Mal in Folge wurde die Geschichte über ein homosexuelles Pinguin-Paar Nummer eins auf der Liste der Bücher, welche die Amerikaner am liebsten verbieten würden. Das Kinderbuch basiert auf wahren Begebenheiten, die sich im New Yorker Zoo zugetragen haben. Zwei Pinguin-Männchen adoptierten da ein Junges. Ganz im Trend des aktuellen Promi-Adoptions-Wahns also. Wer mehr über schwule Pinguine erfahren möchte: Auch dieses Jahr finden im Rahmen des Warmen Mai die beliebten Zoo-Führungen zum Thema Homosexualität im Tierreich statt. **(dd)**

Amy Winehouse



Und wer schon bei schwulen Pinguinen rote Ohren bekommt, sollte sich davor in Acht nehmen: Amy Winehouse spielt mit dem Gedanken, ein Kinderbuch zu schreiben. Wir wollen uns gar nicht ausmalen, worum es darin geht. Beruhigend ist allerdings, dass die Skandalnudel ihre Idee, ein Kind aus St. Lucia zu adoptieren, wieder verworfen hat. Zieht sie nun wirklich aufs Land und will ein ruhiges Leben führen? Oder zurück in die Karibik, um den Hotelgästen weiter Drinks zu klauen? Nackt-Scrabble, Gerichtstermine, Kinder-Hilfsprojekte und vielleicht sogar neue Songs stehen auf dem Programm. Wie schafft sie es nur, mit ihren Eskapaden so interessant zu bleiben? Auch wenn die Meldungen immer absurder werden, brodeln im Fall Winehouse Gerüchteküche und Drogenküche heftig weiter. Guten Appetit! Apropos, Amy: Wie wär's mit einem Kochbuch? Oder mit einer Pinguin-Adoption? **(rg)**

Kopenhagen Adoptionsrecht

Schwule und lesbische Paare in Dänemark dürfen jetzt auch adoptieren. Das vom Parlament des skandinavischen Landes ohne viel Aufhebens beschlossene Gesetz gibt allen Paaren, die registriert in einer Zivilen Partnerschaft leben das Recht, Kinder zu adoptieren. Bisher konnte jeweils nur ein Partner in einer Partnerschaft alleine ein Kind adoptieren. Wollten beide Partner aber als Eltern gelten, musste der andere Partner in einem zweiten Schritt ebenfalls das Kind adoptieren. Bisher konnten gleichgeschlechtliche Paare nur in Island, Norwegen, Belgien, den Niederlanden und Spanien Kinder adoptieren. Ausserhalb Europas haben gleichgeschlechtliche Paare in Guam, Kanada und Südafrika das Adoptionsrecht.

Guadalajara Schwuler Bürgermeister?

Bekommt die Riege offen schwuler und lesbischer Bürgermeister, wie Berlins Wowereit oder Zürichs Corinne Mauch, Zuwachs in Mexiko? Der offen schwule Sozialdemokrat Miguel Galán kandidiert für den Bürgermeisterposten von Guadalajara, der mit 4 Millionen Menschen immerhin zweitgrössten Stadt Mexikos. Aber die Aussichten sind für den 31-jährigen eher düster, Mexikos erster offen schwuler Stadtvater zu werden. Denn seine Sozialdemokraten haben einen Stimmenanteil von nur etwa drei Prozent. Aber Galán ist zuversichtlich, dass durch seine Kandidatur das Thema Homosexualität auf die politische Tagesordnung kommt und Guadalajaras Schwule und Lesben davon profitieren werden.

Chennai Klo-Emanzipation?

Die indische Metropole Chennai will öffentliche Toiletten für Transsexuelle einführen. Das Projekt stösst aber auf viel Kritik, auch unter den Hirjas, den indischen Transsexuellen, selbst. Die Organisation «Thamilnadu Aravanigal Association» sieht darin eine Festschreibung der Diskriminierung. «Wir wollen als Frauen anerkannt werden.» Venkatesan, eine transsexuelle TV-Moderatorin, findet, die Gleichberechtigung sei in einer Gesellschaft erst dann erreicht, wenn es bei den öffentlichen Toiletten keine Geschlechtsunterschiede mehr gebe. Die Hirjas werden einerseits verachtet. Andererseits werden sie aber zu Hauseinweihungen und Kindstufen eingeladen, weil man glaubt, sie verfügten über besondere spirituelle und magische Kräfte.

LesbiSchwules Eventradio

Bei Radio queertunes ist so ziemlich alles anders als in den Jahren zuvor

Ende Januar ist der alte Vorstand zurückgetreten. Nun gibt's rechtzeitig zur EuroPride09 ein neues Konzept, neue Sendungsformate, neue Moderatoren und eine exklusive Lounge, die jedermann offen steht, der einen Blick ins Studio werfen will.

Chriss Kling, Stephan Zuchold und Oliver März sind die neuen Vorstandsmitglieder des Vereins Radio queertunes. Radio queertunes ist nun offizieller Supporter der EuroPride09 und mit einer Eventbar am EuroPride-Stadtfest, sowie einem Umzugswagen an der Parade vertreten. Gesendet wird ab dem 30. April aus dem Studio im fünften Stock des Swiss Property-Gebäudes (PSP) an der Förrlibuckstrasse in Zürich. Radio queertunes kann in der



Oben: Stephan Zuchold und Oliver März. Unten: Chriss Kling

gesamten Schweiz übers Kabelnetz der Cablecom und weltweit im Internet unter www.queertunes.ch empfangen werden. Ab dem 9. Mai 2009 wird Radio queertunes auch über UKW 96.9 MHz im Bereich Zürich empfangbar sein.

Gemäss Angaben von Kling wird Radio queertunes ein unterhaltendes und informatives Programm rund um die EuroPride 09 ausstrahlen. Gestärkt durch den Erfolg des letzten Jahres, hat der Verein queertunes mit Hochdruck das diesjährige Radioprojekt zum wichtigsten europäischen Gay-Event auf die Beine gestellt.

Der Sender wird für alle Hörerinnen und Hörer eine Abwechslung bieten, die zu den bestehenden Formatradios eine Alternative suchen.

«Wir werden uns durch ein breit gefächertes Musikprogramm abheben und tagesaktuell von den Events der EuroPride 09, wie zum Beispiel Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Sportveranstaltungen, Parties und weiteren Anlässen, berichten.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Songcontest geben. Hier erhalten junge talentierte Künstler und Künstlerinnen aus ganz Europa eine Plattform, ihre Performance zu präsentieren und durch die Hörschaft gewählt zu werden», so Kling.

Hörerinnen und Hörer haben zudem die Möglichkeit, live beim Radio dabei zu sein. Ab 18.00 ist die Radiolounge neben dem Studio an der Förrlibuckstrasse 181 im Zürcher Kreis 5 geöffnet.

Die Radiolounge soll auch für etliche weitere Anlässe genutzt werden, so wird es jeweils donnerstags und freitags eine After-Work-Party geben, zum Muttertag einen sehr exklusiven Brunch, der von einem bekannten Catering-Unternehmen geliefert wird. An einigen Abenden werden Live-Performances geboten, wie Black & White aus Berlin oder Claudia D'Addio.

Radiolounge
Förrlibuckstrasse 181, 8005 Zürich
www.queertunes.ch

Anzeige

PROUD & SAFE

europride zürich 09
CELEBRATING 40 YEARS WITH PRIDE

LOVE LIFE STOP AIDS

50 Jahre Tamara

Die Erfolgsgeschichte des T&M hängt eng mit Tamara zusammen

Am 30. Juni 1959 ist Thomas Kraus alias Tamara geboren. Vor 50 Jahren begann ein Leben, das bunter und farbiger nicht hätte sein können und immer noch ist.

Tamara ist mit Shownummern auf Cruiselinern durch fast alle Kontinente getourt. Ob auf Bühnen wie im Hallenstadion oder am legendären Tuntenball in Berlin, im Palace in St. Moritz oder auf der höchsten Bergspitze des Aletschgletschers, von Gran Canaria bis Bangkok – Tamara hat überall auf der Welt als bunter, schriller Farblecks ihre Spuren hinterlassen. Zum Geburtstag kommen Dragqueens, Künstler und Freunde aus aller Welt angereist. Alle machen sie mit bei der rund 2-stündigen, bunten Show. Tamara hat einen Wunschzettel geschrieben, wen sie in dieser Show dabeihaben möchte. Man darf gespannt sein. Für Cruiser gibt sie vorerst ein paar Ideen für die T&M-Zukunft preis.

Tamara, du feierst ja dieses Jahr einen runden Geburtstag...

Tamara: (unterbricht) Schatz, ich feiere jedes Jahr einen runden Geburtstag. Nur ist dieses Jahr auch noch die Zahl rund... Reden wir nicht darum herum: Jawohl, ich werde 50.

Oder anders gesagt: Wir feiern ein halbes Jahrhundert Tamara. Ist das für dich als G-Colors-Buchhalterin Anlass, Bilanz zu ziehen?



Höchstens eine Zwischenbilanz. Geburtstag ist ein einziger Tag im Jahr, am andern Morgen gehts wieder munter an die Arbeit.

Wie früh am Morgen...?
(Tamara lacht) Vielleicht nicht schon um sieben...

Du denkst also nicht daran, langsam kürzer zu treten? Man hatte doch in den letzten Jahren den Eindruck, Tamara zeige sich nicht mehr so oft im T&M.
Das ist eine ganz natürliche Entwicklung. Klar, früher hat mir Petra kurz vor der Türöffnung am Abend die Leiter gehalten, und ich hab eigenhändig die Discokugeln an die Decke gebosticht. Das muss ja jetzt nicht mehr sein. Dafür haben wir ein Team, das schneller auf der Leiter ist und sich auch keine künstlichen Nägel abbricht...

Und was ist heute noch deine Rolle? Zuschauen, ob's die Jungen recht machen? Blödsinn. So etwas kann auch nur ein Journalist fragen. Hinter den Kulissen gibts mehr als genug wichtige Arbeit. Auch kreative. Damit unsere Gäste weiterhin im ganzen G-Colors-Haus nicht nur verwöhnt, sondern auch immer wieder überrascht werden.

Hübscher Werbeslogan. Aber was heisst das konkret, wird die Eingangstür neu gestrichen?

Jaja, spottet nur, das kratzt mich nicht. Wenn wir schon von Geburtstagen sprechen: Letztes Jahr ist das T&M volljährig geworden – 21 halt – und das AAAH! mit 7 Jahren auch schon schulreif, und über das Alter einer Dame wie der Pigalle-Bar reden wir gar nicht – sooo falsch können wir also nicht liegen, oder? Und wir haben noch längst nicht alle unsere Ideen ausgeschöpft. G-Colors steht nicht zuletzt auch für alle Farben des Regenbogens, für Abwechslung.

Ok, zugegeben, jetzt machst du mich langsam neugierig. Kannst du uns ein paar konkrete Beispiele geben?

Tjaaa... (ziert sich ein bisschen) na schön. Zum Beispiel haben wir am 20. T&M-Geburtstag selber unseren lauschigen Hinterhof entdeckt. Da war es Winter, und ohne Beduinenzelt und Heizstrahler gings nicht. Aber im Sommer... Stell dir eine «Lounge unter Sternen» vor, überragt von der... naja, halt männlichen Form des mittelalterlichen Grimmenturms... Freilichtkino vielleicht, Klassiker von Cage aux folles bis Brokeback Mountain... Und damit sich

alle bei uns wohlfühlen können, ist im Hof auch ein Bärengehege in Planung.

...und im Winter ein Eisfeld für Queens und Kerle auf Kufen?

Voilà, bei dir arbeitet die Fantasie auch schon! Ein Eisfeld? Nur, wenn die Aidshilfe uns mit Knieschonern aushelfen kann... Und auch die Clubs selber werden immer wieder neue Gesichter zeigen. Was gabs da nicht schon alles für Dekorationen... (nimmt verträumt einen Schluck Champagner) – Luxusdampfer, Boxarena, Kloster, die Bronx, der afrikanische Dschungel...

Eben, war doch alles schon mal da?
Du meine Güte, ganz und gar nicht. Wo soll ich da bloss anfangen? Wir hatten noch nie Cleopatras Palast oder ein Gefängnis, ein Bett im Kornfeld, ein Spiegelkabinett, eine Alphütte, den Orient-Express... So, jetzt hab ich aber genug gesagt, ich kann doch hier nicht schon alles verraten.

Man hat da was von Jacuzzi-Duschen im Darkroom läuten hören...

Wellness-Cruising quasi, so... Lasst euch einfach überraschen. Ah, eins aber noch: Es wurde in letzter Zeit auch behauptet, wir würden für das Jahr, in dem das City-Hallenbad umgebaut wird, die «Box» im Souterrain des G-Colors-Hauses in ein Schwimmbad mit Sauna umfunktionieren – das ist zwar eine nette Idee, aber ein völlig aus der Luft gegriffenes Gerücht.

Schade eigentlich.
Eins nach dem andern. Es gibt ja so was wie langfristige Planung. Einen Betrieb im G-Colors-Haus haben wir übrigens noch gar nicht erwähnt: das G-Hotel Goldenes Schwert, wo wir unsere Gäste von ausserhalb beherbergen. Wäre natürlich schön, wenn wir einen Raum hätten, wo sich Auswärtige und Einheimische auch tagsüber kennenlernen könnten, ein Café vielleicht.

Wollt ihr etwa das Café Schober übernehmen?

Kein Kommentar. Nur so viel: Sollten wir das tun, würden wir die Fortsetzung der alten Deko-Tradition garantieren...

Ich sehe schon, dir wirts nicht so schnell langweilig...

Sag ich ja. Nur wer sich entwickelt, bleibt sich treu. Und jetzt mal Spass beiseite: Uns ist auch klar, dass wir uns in den nächsten Jahren nicht

mehr mit kleinen Deko-Änderungen durchschlagen können. Darum ist im Moment wirklich ein Total-Umbau in Planung. Dabei reden wir von ein paar Millionen Franken Investitionen. So eine Sache muss aber vorsichtig geplant sein – es sind renommierte Unternehmen unabhängig voneinander beauftragt worden, Ideen auszuarbeiten. Wir sind ja nicht das Kongresshaus. Bis diese Ideen aber realisiert werden, müssen sich unsere Gäste halt vorläufig mit kleineren Überraschungen begnügen. Dennoch ist es ganz klar unsere Absicht, in den nächsten Jahren neue Zeichen für das Gay-Entertainment zu setzen. Die Zeiten haben sich geändert, nicht nur für die Banken. Kreativ statt kopflos investieren, lautet heute die Devise. Und da müssen auch wir im Entertainment-Bereich mächtig Mut zu Änderungen aufbringen.

Heisst das auch Schluss mit Travestie-Shows?

Im Gegenteil Travestie-Künstler, die der Kunstform ganz neue Impulse geben – aber auch das ist erst noch in der Planungsphase. Lasst euch einfach überraschen.

Tamara, wir danken dir für das Gespräch und wünschen noch viele runde Geburtstage.

50 JAHRE TAMARA

Geburtstags-Party,
Montag, 29. Juni 2009, Gratis-Eintritt

20.30 Uhr:
Türöffnung & Gratis-Cüpli-Apéro für alle Gäste

21.00 Uhr: Die Regenbogenshow
Aus der ganzen Welt kommen Dragqueens, Künstler und Freunde angereist. Alle machen sie mit bei der bunten Show. Tamara hat einen Wunschzettel geschrieben. Mal sehen, ob er in Erfüllung geht. Die farbige Show dauert ca. 120 Minuten mit einer Pause von 15 Minuten.

23.50 Uhr:
Vorbereitung zum grossen Happy Birthday

Mitternacht:
Geburtstagskuchen für alle Gäste
Anschließend Party-Dance-Music mit DJ Boxer (Thomy Schallenger)
Freinacht – Open End

Tipps und Trends



Clinique Sun

Seit fast vierzig Jahren gehört der Sonnenschutz bei Clinique zu den wichtigsten Themen. Denn die Sonne vergisst nie. Sonnenschutz und Urlaub. Das haben wir verstanden. Sonnenschutz und Stadt? Wieso wegen ein paar Minuten Sonnenschutz auftragen? Darum: Wenn man täglich nur zwanzig Minuten beim Joggen, Shoppen, Spaziergehen, Mittagessen ungeschützt den UV Strahlen ausgesetzt ist, summiert sich das auf 120 (!) Stunden pro Jahr. Das Ergebnis? Pigmentflecken, Fältchen, Hautalterung. Nur lückenlos und grosszügig aufgetragen schützen die Produkte zuverlässig. Die Faustregel: 2 Esslöffel für den Körper, 1 Teelöffel fürs Gesicht. Mehrmals täglich wiederholen. Vor allem nach dem Schwimmen, Abtrocknen oder Sport. Und die Sonne kann kommen!

Produkte ab sofort im Handel, z.B. Body Spray SPF25 CHF 33.-

Carrera

Carrera, die Kultmarke der 80er Jahre, besticht in dieser Sommersaison mit verschiedenen farbigen Flag-Modellen. Rot, Gelb, Orange,... die energievollen, fröhlichen Farbtöne verleihen Carreras Sonnenbrillen einen absolut geilen Pornolook! So sieht US-Sänger Usher oder gar Olivier Martinez noch heisser und perverser aus. Die Eyecatchers sind im ausgesuchten Fachhandel erhältlich.

Na, Jungs auf welche Farben steht ihr!
Ab sofort im Handel, Preis ab CHF 200.-



Breitling Navitimer

Zur Feier des 125-Jahre-Jubiläums unterstreicht Breitling mehr denn je ihre Leidenschaft für Chronographen und die Firma erinnert an ihre Schlüsselrolle bei der Entwicklung dieses Instrumententyps. Doch Breitling kann auch auf eine historische und enge Verbindung mit der Aviatik zurückblicken. Dabei ist und bleibt der berühmte Chronograph Navitimer mit seinen kreisförmigen Rechenschiebern für sämtliche flugspezifischen Navigationsberechnungen unbestritten das emblematische «Instrument for professionals». Nun, zum Jubiläum legt Breitling das authentische Kultobjekt in einer Spezialserie «125 Anniversaire» nach. Diese auf 2009 Exemplare limitierte Ausgabe besticht durch ihre besonders sachliche und dynamische Ästhetik. So wechseln sich satinierte und polierte Gehäuseoberflächen effektiv ab, und das neue Armband Air Racer, ein gelochter Reifen, ist eine Hommage an eine Designikone der 60er Jahre. Wahlweise in Edelstahl mit Zifferblatt in Schwarz oder in Panamerican-Bronze. Drehbare Lünette, bombiertes beidseitig entspiegeltes Saphirglas, resistent bis 3 bar. Ein originelles Schmuckstück, das seinesgleichen sucht!

Breitling Navitimer «125 Anniversaire» ab CHF 6690.-, www.breitling.com

von Branko B. Gabriel



Kayland Zephyr

Kayland präsentiert: Der Wanderschuh des Jahres 2009! Ausgezeichnet von der Bibel des Outdoorsports, dem «Backpacker», das weltweit wichtigste Outdoormagazin. Seit über 30 Jahren gestaltet und entwickelt die norditalienische Firma mit Sitz in Montebelluna Schuhe und Stiefel für den Weltmarkt. Der neue Zephyr besticht durch seine ergonomische Passform und den leichtesten, widerstandsfähigsten Zwischensohlen. Die Fütterung aus Kokosnussschalenfasern wirkt feuchtigkeitsabsorbierend und reguliert die Temperatur. Gerade jetzt sind Wanderungen in der herrlichen Natur am schönsten. Wie sagt man so schön: Das Wandern ist des Müllers Lust!

Im ausgesuchten Handel erhältlich, ab CHF 299.-

Jean Paul Gaultier

Im vergangenen Jahr hat Jean Paul Gaultier mit seiner Linie «Monsieur» dem Mann eine umfassende Grooming-Linie angeboten. Ab April wird «Monsieur» kein bisschen altern, denn er hat den Dérïde Flash Wrinkles Corrector neu für sich entdeckt. Dieser besticht gleich mit dreifacher Wirkung: Erstens glänzt er mit dem D-Light-Komplex (Licht reflektierenden Partikeln), zweitens sorgt der Polymer-Toner für einen Stretch-Effekt, der die Falten sichtbar milder erscheinen lässt und, drittens wäre da noch der zweifache Bio-Peptid Komplex, der die natürliche Erneuerung von Kollagen durch Fibroblasten unterstützt. Es festigt das Hautbild und zögert die Entstehung vorzeitiger Hautalterung Tag für Tag hinaus. Vertraue dein Gesicht nur noch Monsieur Jean Paul an! Ehrlich...

Monsieur Dérïde Flash Wrinkles Corrector, 50ml CHF 65.-



Knaller des Monats

Sind die bunten und verrückten Flohmärkte! Finanzkrise hin oder her, hier findet man allenthalben fürs kleine oder grosse Portemonnaie. Gebrauchte Kameras, vielleicht noch mit Film, alte Globen oder Bilder, die man neu bemalen kann. Die Vintage-Klamotten zuerst waschen und kontrollieren, ob alle Knöpfe vorhanden sind und der Reissverschluss funktioniert. Bei den Accessoires, wie alten Manschettenknöpfen oder Schmuck, ist ein gutes Händchen gefragt, immer schauen ob alles noch zusammenhält und bei angeblichem Goldschmuck auf die Prägung oder den Stempel auf der Innenseite achten. Immer wieder findet man auch hammerscharfe Sonnenbrillen oder gar stinkige Turnschuhe für dreckige Spiele für zu Hause. Also Männer, macht das Beste daraus und klagt nicht über die Krise, sondern genießt den warmen Samstag auf eurem Lieblingsflohmärkte! Und wenn man knapp bei Kasse ist, kann man seinen «Plunder» auch gleich selber verschleudern!

Standpreise und Infos unter: www.flohmarktkanzlei.ch, www.flohmarkt24.ch oder www.flohmarktbuerkliplatz.ch

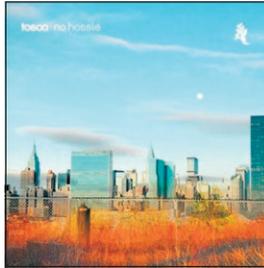


Tosca

No Hassle

Kruder und Dorfmeister: In den 90ern haben die Österreicher für alles, was Rang und Namen hatte, am Mischpult geschraubt, sie waren das Highlight jeder Trip-Hop-Compilation. Die Wege trennten sich, Kruder gründete das «Peace Orchestra», Dorfmeister paarte sich mit Huber zu «Tosca». Jetzt, da Lounge längst ein Unwort ist, retten Tosca das Chillout-Genre mit dem Lift (da kommt es ja her) auf die Dachterrasse.

Der alte klappprige Liegestuhl da oben ist die neue Lounge! Wie Eiswürfel in der Sonne verschmelzen Stile zu einem lässig plätschernden Wohlfühl-Sound. Entspannte Beats am Puls der Zeit ziehen lässig vorbei, Harmonie besiegt Hektik, Effekte kommen unter den Weichzeichner. Ein vorwiegend instrumental gehaltenes Chillout-Programm, das an die besten Momente der «Café del Mar»-Serie erinnert. Genug ausgeruht? Dann zurück in den Lift, runter in den dunklen Keller zum ebenso gelungenen Depeche-Mode-Neuling. Wer hat einst die besten Depeche-Mode-Remixes gemacht? Kruder, und Dorfmeister natürlich. **(rg)**



Melody Gardot

My One and Only Thrill

«Musik ist meine Liebe, Männer sind nur meine Liebhaber», sagt Melody Gardot. Die fruchtbare Liebesgeschichte begann tragisch, im Alter von 19 Jahren wurde die Amerikanerin angefahren und schwer verletzt. Seither sind ein Stock, eine dunkle Brille und die Musik ihre treuen Begleiter, dank Musiktherapie fand sie zurück ins Leben. Gardots Zweitling ist erst unauffällig, doch plötzlich wird man ganz still und hört genau hin. Diese Stimme, diese Gefühle, dieses Pure, Leichte, diese Tiefe! Wie selbstverständlich verbindet das Ausnahmetalent Pop-Strukturen mit Jazz-Spielereien, bettet den nuancierten Gesang in Streicher, Saxophon und Snare-Drums. Selbst da, wo alle andern dem Kitsch verfallen, bleibt Gardot eine wahre Künstlerin: Wenn sie nach zehn bezaubernden Eigenkompositionen das zigfach malträtierte «Somewhere Over the Rainbow» zu einem erfrischenden sonnigen Samba macht. Late-Night-Jazz bis die Sonne aufgeht, himmelblauer Blues, abgrundtief schön. **(rg)**



Yeah Yeah Yeahs

It's Blitz

Hype kann auch haltbar sein. Die unverkennbare Karen O. tritt mit Drummer Brian und Gitarrist Nick den Beweis dazu an. Fast entschuldigend warnte die Band im Vorfeld, auf dem dritten Album anders zu klingen. Garagen-Rock muss irgendwann ausbrechen, bahnt sich den Weg über die Indie-Disco zum Radio. Auch wenn Fans der ersten Stunde aufschreien, ist ein Aufatmen angesagt. Nummern wie «Heads Will Roll» sind schlicht zu gut, um in der Garage vor sich hin zu wummern. Etwas weniger roh und kantig? Vielleicht. Aber zahm sind die New Yorker noch lange nicht geworden. Wer ein bisschen am Pop-Lack kratzt, wird darunter noch immer Art-Punk finden. Ein paar Gitarren sind auch noch da, sie müssen bloss den Synthesizern den Vortritt lassen. Bei ausgefällter Abmischung und perfekter Inszenierung konnte der fast hilflose Charme des Unfertigen gewahrt werden, ein seltenes Kunststück. Musik mit Eiern, mit einem prächtig passenden Coverfoto und dem passendsten Bandnamen, den man sich denken kann: The Yeah, Yeah, Yeahs. **(rg)**



Kiss The Bride

Komödie

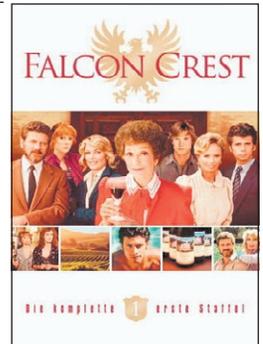
Der smarte Matt hat die amerikanische Provinz weit hinter sich gelassen, als eine Hochzeits-einladung die Geister der Vergangenheit und Erinnerungen an seinen besten Kumpel Ryan weckt. Dieser ging ihm früher nicht nur bei den Schulaufgaben zur Hand. Und eben dieser Ryan soll den Hafen der Ehe ansteuern – mit einer Frau. In «humanitärer Mission» macht sich Matt auf, um Ryan aus den weiblichen Fängen, und den Kleinstadtwängen zu befreien. Zu seiner Überraschung hat sich sein Jugendfreund gut in Form gehalten: Statt des befürchteten Provinz-Bierbauchs erwartet Matt ein beachtliches Sixpack und der Body eines Playgirl-Models. Und je näher der Gang zum Traualtar rückt, desto mehr unerwartete Geständnisse, verwirrende Küsse und Überraschungen hält das Schicksal für die Protagonisten bereit. Regisseur C. Jay Cox liefert mit Kiss the Bride eine charmante Komödie mit Hollywoods bekanntestem Ersatzteillager: Tory Spelling. **(dd)**



Falcon Crest

TV-Kult

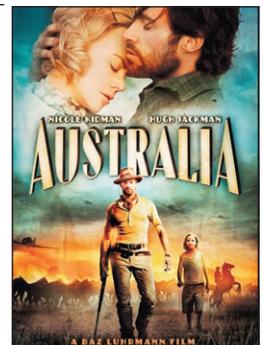
Nachdem die beliebtesten Soaps der 80er, sprich Dallas und Dynasty, dank der DVD auf eine erneute Goldader gestossen sind, geht nun auch Falcon Crest an den Start, um nochmals mächtig Kohle zu machen. Falcon Crest stand immer im Schatten der grossen Konkurrenz, konnte aber durch spannendere, teilweise auch absurdere Stories punkten. Cool war das nie, aber durchwegs amüsant. Anders als in Dallas oder Dynasty ging es hier nicht um Öl, sondern um Wein. Und dieser mundet besonders gut, wenn er mit handfesten Skandalen serviert wird. Oscar-Preisträgerin Jane Wyman spielt Angela Channing, die graue Eminenz des Weinguts. In der Tradition einer Alexis Colby schert sie sich nicht um Ehre, Gesetze und Familie, wenn es um ihre Macht geht. Und so ist diese Angela im nördlichen Kalifornien ein Dorn im Auge der sonst so glamourösen Winzer. Die erste Staffel kann nun entkorkt werden. **(dd)**



Australia

Drama

Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs reist die britische Aristokratin Lady Sarah Ashley (Nicole Kidman) nach Australien. Dort muss sie sich mit einem raubeinigen Viehtreiber (Hugh Jackman) verbünden, um die Rinderfarm ihres verbliebenen Mannes zu retten. Sie begeben sich auf eine Reise, die ihr Leben für immer verändern wird. Ihr gemeinsames Abenteuer führt zu einer der schönsten, aber auch gnadenlosesten Landschaften der Welt. Die Lage spitzt sich zu, als sie die Bombardierung der Stadt Darwin durch die japanischen Streitkräfte erleben müssen, die zuvor Pearl Harbor angegriffen haben. Regisseur Baz Luhrmann wollte mit Australia ein episches Werk schaffen, sozusagen das «Vom Winde verweht» Australiens. Gelungen ist ihm eine spektakuläre Geschichtsstunde über den ehemaligen Gefängnis-Kontinent. Bei der Kritik fiel das Opus mit wehenden Fahnen durch, important ist Australia trotzdem. **(dd)**

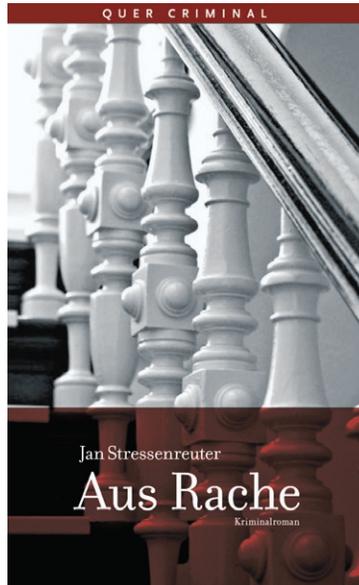


Regiokrimi und Ermittlungsthiller

Hauptkommissarin Maria Plasberg und Torsten Brinkhoff, der offen schwul lebende Beamte im Kölner Polizeidienst, ermitteln

«Während die Polizistin sich in der Küche umsah, tasteten sich die Vermieterin und der Beamte bis zum Wohnzimmer vor und blieben dann im Türrahmen stehen, den riesigen Schreibtisch im Blick, der sich unter dem Fenster befand. Chaotisch sah es in diesem Zimmer aus, als wäre ein Sturm durch den Raum gezogen und hätte Teile des Mobiliars entwurzelt... Gibt es noch einen Raum hier, fragte

der Polizist. Das Schlafzimmer da hinten, sagte die Vermieterin. Als der Polizist die Tür zum Schlafzimmer aufstieß, verlor die Frau endgültig die Fassung.» Damit beginnt eine knisternde Mischung aus Regiokrimi und klassischem Ermittlungsthiller, prickelnd und spannend erzählt von Jan Stresenreuter. Der 44jährige Kölner hatte 2002 grossen Erfolg mit seinem ersten Roman «Love to Love You, Baby». Besonders stark war auch sein zweiter: Ihn halten, wenn er fällt, 2004. Johannes, der sorglose Student und Lukas, ein erfolgreicher Journalist, der Karriere machen will, sind nach vier Jahren am Ende ihrer Beziehung. Jeder schildert den Eclat aus seiner eigenen Sicht – absolut spannend.



Axel Borowsky, ein sterbenskranker Mann wurde mit einem Messer bestialisch ermordet. Hauptkommissarin Maria Plasberg steht vor einem schwierigen Fall. Die eher ruppige Frau fordert Verstärkung an und Torsten Brinkhoff, ein schüchterner Neuling, wird ihr zugeteilt.

Zusammen versuchen sie, dem Mord an Axel Borowsky auf den Grund zu gehen und erfahren, dass mehr Menschen an seinem Tod interessiert waren, als es zunächst den Anschein hatte. Sie halten den Fall schon fast für gelöst, als ein zweiter Mord geschieht. Plasberg und Brinkhoff müssen erkennen, dass die Wahrheit oft im Verborgenen liegt und die Zeit nicht alle Wunden heilt. **kb**

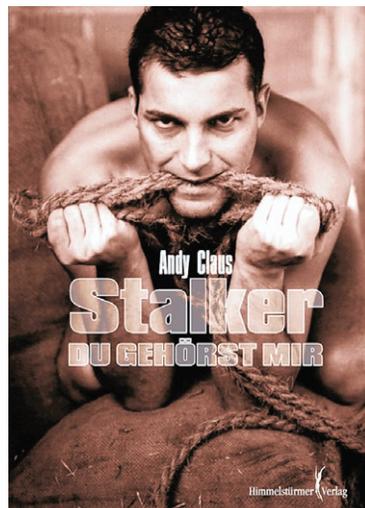
Jan Stresenreuter, Aus Rache
Quer Verlag, Berlin

Der verlassene Freund

Lukas wird verschleppt

Lukas, 29, und Michael, 36, sind seit Jahren ein Paar. Doch nun will Lukas ausbrechen. Es kommt immer öfters zum Streit, bis Michael schliesslich handgreiflich wird. Lukas flüchtet aus dem gemeinsamen Haus und geht zu Billy, einem Freund aus jungen Jahren. Doch damit ist es nicht vorbei, denn Michael kann sich mit der Trennung nicht abfinden. Sein Leben dreht sich bloss noch darum, Lukas dazu zu bewegen, wieder nach Hause zu kommen. Dabei verwendet er die verschiedensten Tricks. Mal gibt er sich vernünftig und diplomatisch, reumütig und verzweifelt, dann schreckt er aber auch vor Einschüchterung nicht zurück. Lukas muss überall mit Michaels Auftauchen rechnen, doch für ihn ist die Freundschaft vorbei. Als er Ralph kennenlernt und sich in ihn verliebt, verliert Michael jeden Halt und jede

Vernunft. Eines Tages passt er ihm bei der Arbeit ab und verschleppt ihn. Es beginnt ein Psychospiel bis zum bitteren Ende. **kb**



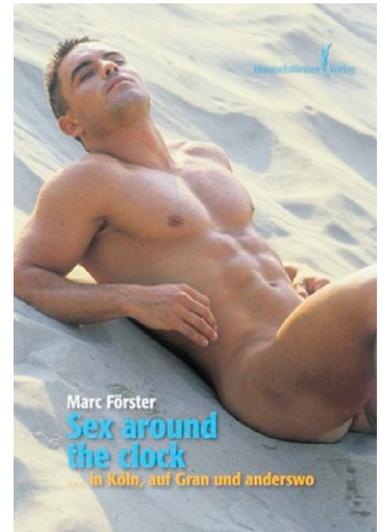
Andy Claus, Stalker – Du gehörst mir,
Himmelstürmer Verlag, Hamburg

Sex around the Clock

Geile Männer überall

führt und ihm auch zeigt, wie schön Outdoorsex sein kann. **kb**

Chris ist Anfang 30. Er sieht blendend aus und hat nur eins im Kopf – Sex mit geilen Männern. Gelegenheit dazu hat er oft, denn er wohnt mitten in Köln, im schwulen Bermuda-Dreieck am Rudolphplatz. Wir erleben die Abenteuer von Chris, seine Flirts und seine One-Night-Stands während eines ganzen Jahres. Es beginnt natürlich in Köln – beim Karneval und dauert bis zum CSD. Dazwischen besucht er Saunas, Kneipen und einige Kölner Wohnungen, besser gesagt, die Betten darin. Dann fliegt er mit seinem besten Freund Oli auf Gran Canaria. Hautnah sind wir dabei, wenn es Chris in den Dünen von Maspalomas oder in den Darkrooms der Bars im Jumbo Center treibt. Zurück in Köln lernt er Lars kennen, den neuen Lehrling in seiner Firma, wo Chris für den Vertrieb zuständig ist. Und Lars hat gar nichts dagegen, dass ihn Chris in seine Geheimnisse



Marc Förster,
Sex around the Clock
Himmelstürmer Verlag, Hamburg

Anzeige

GESCHLOSSEN - CLOSED



A L P E T E R ' S

SUN DECK

WHERE THE BOYS ARE

Renovation
vom: **20. 4. 2009**
bis: **14. 5. 2009**

Telefon 031 302 46 86 • www.sundeck.ch

Welcome back, Bye Bye Bar

Campari Soda, Gigi
vo Arosa, Bälpmoos,
Volare oder Sexbomb

Es ist bereits die zweite Wiederaufnahme von «Bye Bye Bar». Humorvolle Momente und mitreissende Komik haben das Übergewicht.

Passagiere warten auf den Abflug. Sie kennen sich nicht, sind bunt zusammengewürfelt und gezwungen, auf engstem Raum die nächsten Stunden zu verbringen. Das Gate verwandelt sich in ein Theater der Skurrilitäten, Träume und Sehnsüchte. Die Passagiere – statt miteinander zu reden – singen. Geheimnisse und persönliche Eigenheiten treten zu Tage. Nie Ausgesprochenes wird beim Namen besungen. Neue Freundschaften entstehen, Intrigen werden geschmiedet. Angestaute Gefühle und Konflikte brechen auf. Illusionen werden zerstört, Hoffnungen geteilt. Und mitten auf dieser Achterbahn der Emotionen hat plötzlich ein Pilot Bodenhaftung und ein Bauarbeiter geht in die Luft.

Hildegard Knief, Patent Ochsner, Nina Hagen, Tom Jones, Hans Gmür, Florian Ast, Georg Kreisler und viele mehr kommen zu Wort. Es ist bereits die zweite Wiederaufnahme, mit Gigi Moto, Adrian Stern, Anikó Donáth, Eric Hättenschwiler, Nathanael Schaer, Rolf Sommer und Anny Weiler.

Cruiser hat sich mit Eric Hättenschwiler unterhalten.

Eric Hättenschwiler, du bist ja Vollprofi in der BBB, wie oft habt ihr die BBB schon im Hechtplatz Theater gespielt?

Eric Hättenschwiler: Nun, die Bye Bye Bar geht in die dritte Spielrunde. Seit der Premiere im Juni 2006 müssten das also um die 70 Vorstellungen gewesen sein.

Seid ihr auf Tournee gewesen?

Leider nicht, obwohl immer wieder davon gesprochen wurde. Aber es wäre wohl auch werbetechnisch schwierig, dem potentiellen Bye Bye Bar-Publikum im Vorfeld genau zu erklären, was wir da eigentlich genau machen (lacht...). Unter einem Liederabend oder einer Revue stellt man sich vielleicht etwas anderes vor. Hier in Zürich hat die Bye Bye Bar inzwischen Kultstatus.

Hat sich etwas verändert gegenüber früher?

Die Proben haben eben erst begonnen. Ob und wie viel sich ändert, wird sich da zeigen. Aber es soll natürlich die beliebtbekanntbewährte Bye Bye Bar bleiben, somit wird man auch mich sicher wieder in der Doppel-Rolle des Piloten und des Hauswarts sehen.

Welches ist dein Lieblingssong?

Hmmm, schwer zu sagen. In Wirklichkeit habe ich nicht einfach einen Lieblingssong, aber es gibt bei jeder Vorstellung mein persönliches Song-Highlight – weil ein Song besonders toll gesungen oder ein Stück besonders witzig interpretiert wird. Gesanglich geniesse ich Lieder wie Belle, Campari Soda oder Besame Mucho besonders.

Neu dabei ist ja Nathanael Schaer, welche Rolle spielt er?

Nathanael spielt und singt die Rolle des choleralen Bankers mit esoterischer Ader und tritt somit das Erbe von Michael von der Heide an.

Welches sind seine musikalischen Highlights?

Ich persönlich bin sehr auf seine Interpretation von Lisa Polits «Der Schrank» gespannt. Nathanael hat ein sehr komödiantisches Talent und ist ein ausgezeichnete Sänger. Ich kann es kaum erwarten, mit ihm und Rolf Sommer zusammen «Belle» zu singen.

Was ist für dich spannender: BBB oder Ewigi Liebi?

Durch die BBB entdeckte ich für mich eine ganz neue Theaterwelt. Ich lernte das Kleintheater, ja die Kleinkunst allgemein, von einer anderen Seite kennen und lieben, mit allem, was dazu gehört. Gerade das Theater am Hechtplatz ist für mich mit seinem Charme, seinem Ambiente, seiner Geschichte und Intimität eine ganz spezielle Adresse geworden, für mich als Schauspieler und auch als Theatergänger. Obwohl ich es natürlich unglaublich genossen habe, beim Musical «Ewigi Liebi» Tag für Tag vor fast 1000 begeisterten Leuten aufzutreten, würde ich das Kleintheater nie mehr missen wollen. Spannend und herausfordernd ist beides, die Mischung macht's.

Was gibt es noch zu sagen zu BBB? Unbedingt hingehen!!

Wie sieht es bei dir persönlich aus? Welche Zukunftspläne hast du?

Nun zunächst freu ich mich mal auf die Bye Bye Bar. Ich plane, nochmals bei einer Grossproduktion einzusteigen. Dann stehen noch diverse Auftritte mit den Shake Musical Singers und dem Kinderstück Pirateninsel auf dem Programm.

Zurzeit arbeite ich mit Fabio Romano und Gregor Altenburger an einer eigenen Bühnenproduktion, welche im Frühling 2010 in Zürich Premie-

re feiern wird und zwar ebenfalls im Theater am Hechtplatz. Das Stück – Swiss Pack – ist die Schweizer Antwort auf the legendary rat pack. Viel beswingte Musik, neu verpackte Melodien mit komischen Dialogen und berührenden Momenten.

Von Kurt Büchler

Theater am Hechtplatz, ab 7. Mai



Der Verband Gaybetriebe Schweiz informiert:



Verein Gaybetriebe Schweiz
Association d'entreprises gay Suisse
Associazione delle imprese gay Svizzera

Entscheide und Weiterbildung, die Mitgliederversammlung von VEGAS

Was ist an einer Mitgliederversammlung denn so besonderes, dass über das Protokoll hinaus auch öffentlich darüber berichtet wird? Es gibt einige bemerkenswerte Punkte, die von Interesse sind.

Konkurrenten treffen sich, machen sich Gedanken, wie man den Service für die Kunden erhöhen kann. Sie informieren sich über die Präventionsprogramme und bilden sich weiter, damit man der Kundschaft noch besser helfen kann, sich gegen übertragbare Krankheiten zu schützen. Da haben eigentlich nur noch die Kunden gefehlt, die die noch immer nach oben zeigende Kurve der Neuinfektionen von HIV endlich und konsequent brechen wollen.

Bereits zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich die meisten Teilnehmer um Kameradschaft zu pflegen, Gedanken, Ideen und Tipps auszutauschen. Ja klar, der Tratsch kam auch nicht zu kurz, doch für so viel wissenswertes blieb ja gar nicht genug Zeit, und schon hiess es, in den Tagungsraum zu wechseln und der Versammlung beizuwohnen.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten folgte die Präsentation der neuen E-Learning-Plattform «Moodle» für Weiterbildung der Aids-Hilfe Schweiz. Die Unternehmer sind auch gehalten, sich und Ihre Mitarbeiter mit dieser Weiterbildungsmöglichkeit auseinander zu setzen, denn an den Audits werden sicher Fragen zur Sensibilisierung kommen. Die Aidshilfe und das Bundesamt für Gesundheit berichteten über die neusten Trends, welche eigentlich schon bekannt sind, denn es gibt noch immer in der Gruppe «Männer die Sex mit Männern» haben keine Entwarnung. Es wurde über die nächsten Präventionsmassnahmen informiert und es

wären alle froh, wenn diese auch die nötigen Wirkungen zeigen würden.

Der Kassen- und Revisorenbericht wurden eröffnet und auch angenommen sowie dem Vorstand die Décharge für die geleistete Arbeit erteilt. Patrick Perret von der Sauna Gothic (Lugano) ist aus dem Vorstand zurückgetreten. Der verbleibende Vorstand wurde für eine neue Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt.

Die Statuten wurden noch aktualisiert, neue Mitglieder aufgenommen sowie über einige Probleme diskutiert, welche die Mitglieder bewegen.

Hier hat sich gezeigt, wie besorgt die Unternehmer um ihre Kunden sind, man sucht das Beste um allen Anforderungen zu genügen und obendrein sogar noch «Spezialservices» bieten zu können.

Man sprach nochmals über den Abschluss der Gespräche mit der Zürcher Behörde im Zusammenhang mit den Darkrooms und der Verzeigung der Wildsaubar. Die Beschaffung von Markenpräservativen sowie die Problematik von Strichern und Masseuren in den Lokalen waren weitere Diskussionspunkte. Das Verschwinden von QueerTimes war Thema und ob, wie und wo VEGAS in Zukunft über seine Tätigkeiten berichten soll.

Einen ganzen Tag haben die Unternehmer inklusive der Reise nach und von Bern geopfert um der Kundschaft noch besser dienen zu können. Allen Anwesenden sei hier für den Einsatz gedankt und die Hoffnung ausgesprochen, dass dieser Einsatz honoriert wird und dass so viel Engagement auch Früchte tragen wird.

Roger Markowitsch
president@vegas-web.ch
Infos zu VEGAS und zur
VEGAS-Mitgliedschaft:
www.vegas-web.ch

CRUISER

Die Zeitung der Schweizer Gay-Community

Der **CRUISER** liegt überall dort auf, wo Schwule und Lesben in den Ausgang gehen. Wer nicht regelmässig ausgeht und dennoch keine Ausgabe verpassen und den Cruiser gerne druckfrisch zuhause lesen will, lässt ihn sich am besten zusenden.

CRUISER-Jahresabo Fr. 50.-
Bestellung im Internet: www.cruiser.ch

You offer sex for money
be informed – and protect yourself
safeboy.ch

AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO

EROTIKFACTORY

- ★ CRUISING-AREA
- ★ MODERNSTE VIDEOKABINEN
- ★ WAHL AUS ÜBER 3000 FILMEN
- ★ LOCHKABINEN / LIVE INTERNETKABINE
- ★ 365 TAGE OFFEN 10-24 UHR
- ★ GRÖSSTES GAYFILM SORTIMENT

EROTIKFACTORY Badenerstrasse 254 8004 Zürich
Tel. +41 44 241 11 61 www.erotikfactory.ch



**DEIN
FETISCHLADEN
IN ZÜRICH**

**MÄNNER
ZONE**

KERNSTRASSE 57
CH-8004 ZÜRICH TEL. 043 243 30 43
WWW.MAENNERZONE.COM

The Ocean of White

Die Show von
Sensation aus
Amsterdam

Innovative Technik, Licht- und Lasershows, Videoprojektionen, Live-Kameras, bester Electronic/House-Mix und der Wunsch, dass jeder Besucher weiss gekleidet ist, bringt eine Atmosphäre, die Sensation zu einem Phänomen macht. Der Zuschauer wird Teil der seltsamen und verlockenden Traumwelt von Sensation. Der einzige Weg, das surreale Ambiente dieses Events wahrzunehmen, ist selbst gemeinsam mit Tausenden anderen Besuchern live im Hallenstadion dabei zu sein.

Oliver Stumm, der Schweiz-Amerikaner eröffnet die erste Show in Zürich. Seine Eltern zogen in die



USA und Oliver kam 1961 in Boston zur Welt. Als er zwölf war, kam die Familie wieder in die Schweiz. Oliver studierte an der Uni Zürich Mathematik und finanzierte sich als DJ und Partyveranstalter. Dann, Ende der 80er-Jahre, wurde er zum Pionier der Schweizer House- und Technoszene, bis er 1992 nach New York ging. Mit Domie Clausen, ebenfalls Schweizer, gründete er das Plattenlabel A Touch of Class. Den grössten Hit landeten die beiden mit «Comfortably Numb» der von ihnen entdeckten Scissor Sisters. Die Show beginnt am 23. Mai um 22.00 und endet am nächsten Morgen um 05.00. **kb** Weitere Infos unter:

Hallenstadion Zürich
Tickets unter 0900 800 800,
www.ticketcorner.com
Oder 0900 325 325, www.starticket.ch

Storm – das Musical

Eine elektrisierende
und dynamische Show
in Bülach

Alex Johnson, ein Engländer im Zürcher Unterland, schreibt erst 18 Songs von Pop, Rock, Blues, Swing bis hin zur Klassik und bringt dann 2008 das Album heraus. Dann schreibt er ein Skript und produziert ein Musical.

Spät am Abend heult ein Sturm durch die Stadt, entwurzelt Bäume und reisst die Dächer von den Häusern. Trotzdem öffnet der Barkeeper AJ seine Bar. Am Bildschirm über der Theke verfolgt er nervös die Berichte eines lokalen TV-Senders. Doch dann retten sich Menschen in die Bar, mit den unterschiedlichsten

Geschichten. AJ beruhigt seine Gäste. Licht- und Soundeffekte liefern die optische und akustische Kulisse, so dass auch die Zuschauer glauben, mitten im Sturm zu sitzen. Dazu flackern die Lichter in der Bar, wenn der Fernseher Szenen des Sturms zeigt.

Alex Johnson hat das Buch und die Texte geschrieben und produziert das Musical. Zusammen mit Andreas Winkler hat er die Musik komponiert. Markus Buehlmann ist für Regie und Choreografie verantwortlich, Urs Wiesendanger hat die musikalische Leitung und das Bühnenbild ist von René Ander-Huber. **kb**

Stadthalle in Bülach, 1. Mai bis 21. Juni

Tickets starticket.ch, 0900 325 325 oder www.stormthemusical.com



ENNIO – der Papierverwandlungskünstler

Zu Gast im Bernhard-Theater in Zürich

Ennio Marchetto ist ein weltbekannter und preisgekrönter Comedian, der seine ganz eigene Theatersprache entwickelt hat. Diese vereint Pantomime, Tanz, Musik und den rasanten Wechsel seiner Kostüme, die ausschliesslich aus Pappe und Papier angefertigt sind. In den letzten 18 Jahren trat Ennio in über 70 Ländern und vor mehr als einer Million Menschen auf. Seine Shows wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und von der internationalen Kritik hochgelobt.

Ennio wurde am 20. Februar 1960 in Venedig geboren. In früher Kindheit inspirierten ihn bereits die Disney-Cartoons, nach deren Vorbild er Papierfiguren für seine kleine Schwester und Dekorationen für den Weihnachtsbaum machte. Der Karneval in Venedig, Theateraufführungen, Workshops von Lindsay Kemp und Tanzperformances von Pina Bausch brachten ihn dann später auf die Idee, eine eigene Show zu konzipieren.

Kylie, Marilyn, Whitney, Björk und bis zu 50 andere Stars in 75 Minuten. Das alles bietet Ennio Marchetto in seiner fulminanten Show. Von seinen Fans schon sehnsüchtig

erwartet, wird Ennio während der EuroPride in Zürich vom 3. bis zum 5. Juni im Bernhard-Theater auftreten. Der Vorverkauf hat soeben begonnen.

Cruiser velost exklusiv 2 x 2 Tickets.



Mail mit Vermerk ENNIO an:
info@cruiser.ch

Ennio Marchetto
3. bis 5. Juni 2009
Bernhard-Theater,
Falkenstrasse 1, 8008 Zürich

Die Mafia-Story

Das Familiendrama
und der Kultfilm

Pate I - III in der Gessnerallee ist die Entstehungsgeschichte eines Kultfilms. Ein dramatisches musikalisch-kulinarisches Mammut-Stück über die informellen Netzwerke unserer Gesellschaft. Far A Day Cage - die mehrfach prämierte Schauspieltruppe schlüpft

in die Rollen von Marlon Brando, Al Pacino und Co., kommentiert, analysiert, verrät Insiderwissen, kocht sizilianische Gerichte, lädt Gäste ein und isst gemeinsam mit den Zuschauern. Es wird gespielt und experimentiert, musiziert und ein Blick in die Zukunft gewagt. **kb**

**Theaterhaus Gessnerallee,
Zürich, ab 27. Mai**

Maurizio & Fabrizio

Nun hat Switzerland
12 Points

Eine Reprise mit Updates. Die beiden Herzbuben bringen wieder einmal die Höhepunkte des Grand Prix Eurovision de la Chanson, ges-

pickt mit neuen Einfällen. Der Zuschauer wird in die Show mit einbezogen. Erinnern wir uns an Waterloo, Ding-Ding-Dong, Dschinghis Khan oder Bonjour Bonjour? **kb**

**Theater am Hechtplatz, Zürich,
ab 25. Mai**



Calling Doris

Musikshow für ihr
Idol, alte Filme und
«Dragshow» am
Muttertag

Ein Wiederhören mit alten Bekannten wie Rock Hudson oder James Cagney. Eine Rückkehr in die letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs, als Doris Day mit «Sentimental Journey» ihren ersten grossen Hit landete. Susanne und Stefan lassen in Hollywood «Calamity Jane» oder

«The Thrill Of It All» nochmals hochleben und sie singen, tanzen und experimentieren. Und immer wieder spielt das Telefon eine wichtige Rolle, das Stück heisst ja schliesslich auch «Calling Doris».

Markus Buehlmann hat zusammen mit Eric Langner sein drittes Stück geschrieben und spielt gleich die Hauptrolle. **kb**

Theater Stok, vom 6. bis 10. Mai

**Tickets www.callingdoris.ch oder
Abendkasse 044 251 22 80**

We extend ourselves

Eine 168-Stunden-
Nonstop-Performance in
der Roten Fabrik, Zürich

Wir versuchen, mit Diskussionen, Selbstversuchen, Performances und vielem mehr die Grenzen und Möglichkeiten der Body Extensions zu



erkunden. Body Extension gehorcht folgendem Gesetz: Ein Aspekt des Körpers oder des Wunschkörpers wird in den Mittelpunkt gerückt und das ganze danach ausgerichtet. Simon Helbling, Heike M. Götze und Markus Gerber erforschen das Thema Körperoptimierung durch Selbstversuche, individuelle Recherche, Auseinandersetzung mit Experten und Performances in einem Atelier in der Roten Fabrik und dies während 168 Stunden. Jeder Interessierte hat die Möglichkeit, das Geschehen ununterbrochen per Webcam zu betrachten, sich an der Diskussion über Themen des Projekts per Blog zu beteiligen oder für einen Franken pro Stunde an den Aktivitäten im Atelier teilzunehmen oder eine der Veranstaltungen am Abend zu besuchen. Die drei bauen am Modell des perfekten Menschen der Zukunft, welches am letzten Tag der Performance präsentiert wird. **kb**
Weitere Infos unter:

www.extendourselves.blogspot.com.

Rote Fabrik, Zürich, vom 2. bis 9. Mai

Madame mit Daniel Fueter

Lieder, Chansons,
Songs - eine
Produktion des
Theater Kanton Zürich

Madame stellt ein Klavier in die Alpen - so heisst das Programm. Rachel Matter singt über alles, was Spass macht: über tanzende Sterne, Lippenbekenntnisse, Prinzen auf staubigen Pferden und über den Schwan auf dem See, über Dämonen

und Drachen... und immer wieder über die Liebe, die heisse, unerfüllte, ersehnte, schöne, verlorene, käufliche, enttäuschte, sündhafte und erträumte Liebe. Daniel Fueter, der Musiker und Pianist, früher Direktor am Konservatorium Zürich, findet wieder öfters Zeit für Auftritte auf der Bühne und ist mitverantwortlich für diesen Liederabend. **kb**

**Maiers Theater, Zürich, am 7. und 8. Mai
Tickets 043 818 65 65 oder
www.maiers.ch**



Leserbriefe an Dr. Gay

Ein poröses Kondom?

Hallo Dr. Gay. Ich bin bisexuell und habe hin und wieder reine Sexkontakte mit Männern. Bis dato ist mir keine Risikosituation bewusst, Analverkehr fand nur mit Kondom statt. Dennoch plagen mich nach meinem letzten Date Panikattacken! Vielleicht war das Kondom porös oder so und ich habe es nicht gemerkt, da mein Partner für Gummi und Gleitmittel zuständig war. Hätte ich ein defektes/poröses Kondom bemerken müssen? Ca. 2 Wochen nach dem Treffen hatte ich Frösteln, Schlafstörungen, Muskelanspannungen etc.. Ich glaube aber eher, dass dies alles nervlich bedingt ist, da mich das Thema seit dem Treffen enorm beschäftigt. Reagiere ich zu panisch und soll ich lernen, ein wenig lockerer zu werden?

Gruss, René, 29

Lieber René

Du kennst und hältst dich an die Safer-Sex-Regeln, damit bist du schon mal auf der sicheren Seite. Aber dennoch, eine 100%ige Sicherheit gibt es nirgends. Kondome werden auf ihre Sicherheit hin geprüft, somit ist es beinahe ausgeschlossen, dass das Kondom porös war. Wenn ihr genügend Gleitmittel verwendet habt, ist auch ein Defekt, z.B. das Platzen des Kondoms, unwahrscheinlich. Falls dies aber geschehen wäre, dann hättet ihr dies bestimmt bemerkt. Ich denke, deine Beschwerden haben entweder mit einer grippalen Ursache zu tun oder eben, wie du selber schreibst, haben sie eine psychische Komponente. Ich frage mich, warum dich der Sex mit Männern so beschäftigt. Sex hast du ja als Bisexueller auch mit Frauen, und da hast du keine Bedenken, oder?

Alles Gute, Dr. Gay



HIV & Co.

Überall steht, falls man eine Geschlechtskrankheit wie Tripper oder Syphilis hat, wird das Risiko grösser, sich mit HIV anzustecken. Ich selbst hatte noch nie Analverkehr, weder aktiv noch passiv, nur Oralverkehr. Alles andere war Petting. Heisst das jetzt, wenn einer meiner Sexpartner eine Geschlechtskrankheit hatte, dass ich mich auch beim Wixen, Küssen oder Oralverkehr mit HIV und anderen Krankheiten anstecken könnte?

Gruss, Loris, 18

Lieber Loris

Nur bei ungeschütztem Analverkehr oder wenn Sperma in den Mund gelangt, besteht ein grosses Risiko einer HIV-Infektion. Dieses Risiko ist grösser, wenn dein Sexpartner auch noch eine andere sexuell übertragbare Infektion (Geschlechtskrankheit) hat. In seinem Sperma befinden sich in diesem Fall nämlich mehr HI-Viren als sonst. Die Infektion mit einer anderen sexuell übertragbaren Infektion ist jedoch auch bei anderen Sexpraktiken möglich. Zum Beispiel kann ein Tripper beim Oralverkehr übertragen werden, wenn das Sekret in den Mund gelangt. Hast du selber schon eine sexuell übertragbare Infektion, ist dein Risiko für eine HIV-Infektion grösser. Zum Beispiel können bei Syphilis die Wunden Eintrittspforten für das HI-Virus sein. In diesem Fall könnte auch der Lusttropfen für eine Infektion ausreichen, wenn dieser in die Wunde gelangt. Bei deinen beschriebenen Praktiken (Petting, Wixen, Küssen) bestand jedoch kein Risiko einer HIV-Infektion!

Alles Gute, Dr. Gay

Hildegard

«Geliebter, es war die Zecke und nicht die Mücke!» – So hätte der berühmte Satz eventuell geheissen, wenn Shakespeare dem Sex im Park mehr hätte abgewinnen können.

Mit den steigenden Temperaturen steigt bekanntlich auch die Freude am Sex im Freien. Egal, ob es das Cruisen im Park oder auf der Raststätte ist oder ob es einen einfach spontan nachts auf dem Heimweg mit der Partybekanntschaft überkommt: Outdoor-Sex ist auf jeden Fall prickelnd und gesund. Wegen der frischen Luft. Weniger prickelnd ist es, wenn Mann danach eine oder mehrere Zecken am Sack hat. Sind die Zecken Träger des Borreliose-Bakteriums oder des FSME-Virus, dann ist es zudem auch weniger gesund.

Wie zu Beginn erwähnt, ist es oft schwierig, einen Zeckenbiss von einem Mückenstich zu unterscheiden. Sie sehen beide gleich aus und jucken. Im Gegensatz zum Mückenstich ist der Biss der Zecke nicht spürbar, was zur Folge hat, dass der Zeckenbiss oft erst sehr spät bemerkt wird.

Zecken können Borreliose und Frühsommer-Meningo-Enzephalitis übertragen. In beiden Fällen handelt es sich um schwere Krankheiten. Die Borreliose kann mit Antibiotika behandelt werden, die FSME nicht. Dafür kann man sich gegen diese impfen lassen.

Die Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) beginnt häufig wie eine Grippe mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Die FSME-Infektion kann eine Entzündung der Hirnhäute, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarks auslösen. Schwere Verläufe der FSME führen in 10 - 20% zu Lähmungen und bleibenden Schäden. 1% der Erkrankungsfälle verläuft tödlich.

Eine Impfung gegen die Lyme-Borreliose ist in Europa nicht verfügbar und der in Nordamerika verwendete Impfstoff wurde wegen Nebenwirkungen zurückgezogen.

Zecken sind überall verbreitet, das BAG definiert aber Risikogebiete, wo die Gefahr, von einer infizierten Zecke besprungen zu werden, besonders hoch ist. Der ganze Kanton Zürich sowie die umliegenden Kantone gehören dazu.

Einen sicheren Schutz vor Zecken gibt es nicht. Aber man kann dennoch einiges tun, um das Risiko einer Erkrankung gering zu halten: Der Hinweis auf geschlossene Kleidung ist wenig hilfreich, wenn das Ziel sowieso darin besteht, untenrum blutt zu werden. Überall erhältliche Zeckensprays bieten jedoch einen guten Schutz für mindestens drei Stunden. Natürlich nicht direkt auf den Schwanz spraysen – das Brennen ist sehr unsexy und es

schmeckt je nach dem auch nicht so geil... Grundsätzlich der beste Schutz ist nach wie vor das konsequente Absuchen, wenn man wieder zu Hause ist. Auch wenn man dann leider oft zu müde für so eine Aktion ist – es kann wahnsinnig viel Nerven sparen! Eine Zecke wird übrigens mit einer Pinzette oder Zeckenkarte entfernt. Das ist alles, was man mit ihr macht! Sie wird auf keinen Fall eingölt oder mit Klebstoff behandelt – das erhöht ein Infektionsrisiko um ein Vielfaches!! Ein abgerissener Kopf hingegen stellt keine Gefahr dar. Bei Krankheitsgefühl einige Tage nach einem Zeckenbiss ist ein Arztbesuch dringend angezeigt.

Für alle Jungs, die regelmässig im Park und sonstigem Unterholz unterwegs sind, empfiehlt sich zudem die Impfung. Sie wird in den vom BAG bezeichneten Risikogebieten von der Krankenkasse bezahlt und neu auch vom Checkpoint Zürich angeboten. Wer also noch nie im schwulen Gesundheitszentrum war, hat jetzt schon wieder einen super Grund, da mal extrem unkompliziert reinzuschauen!

Einen irrsinnig warmen Mai wünscht Euch Eure Hildegard



23.12. – 20.1.

STEINBOCK



Liebe: Schwierige Zeiten brechen an. Am besten hältst du dich im Moment etwas zurück. **Arbeit:** Merkur schenkt dir ein paar Ideen für praktische Lösungen. **Geld:** Leiste dir jetzt wieder mal was Besonderes. Das liegt allemal drin.

21.1. – 18.2.

WASSERMANN



Liebe: Ein toller Aufwärtstrend beginnt. Der Mond schafft eine anregende Stimmung. **Arbeit:** Beste Bedingungen im Arbeitsalltag. Jetzt neues starten. **Geld:** Du solltest über die Bücher gehen. Vorsätze nicht über Bord werfen, aber den Umständen anpassen.

19.2. – 20.3.

FISCHE



Liebe: Wer die vergangene Chance nicht genutzt hat, wird ziemlich lange warten müssen bis die nächste kommt. **Arbeit:** Angefangenes möglichst schnell zu Ende führen. **Geld:** Folge deinem Instinkt. Er sagt dir, wo die Grenzen liegen.

21.3. – 20.4.

WIDDER



Liebe: Jetzt kommt die Wende. Du schwebst einmal mehr in einem Super-Hoch. **Arbeit:** Was immer aufgeschoben wurde, lässt sich ab sofort erfolgreich in Angriff nehmen. **Geld:** Vereinbarungen, Verträge genau durchlesen und eventuell neu verhandeln.

21.4. – 20.5.

STIER



Liebe: Manches kannst du jetzt im Gespräch bereinigen. Erwarte aber nicht zuviel. **Arbeit:** Mehr Tempo vorlegen. Wer nicht aus dem Rennen fallen will, muss sich sputen. **Geld:** Überlass nichts dem Zufall, nur so schaffst du den Überblick.

21.5. – 21.6.

ZWILLINGE



Liebe: Zum Glück wird alles besser. Sorge vor, dass dir dasselbe nicht nochmals passiert. **Arbeit:** Lass dich von der Hektik der andern nicht anstecken, bestimme dein Tempo selbst. **Geld:** Die Tendenz ist vorübergehend neutral. Kein Hoch, kein Tief.

22.6. – 22.7.

KREBS



Liebe: Die nächste Zeit ist etwas holprig. Es lohnt sich, nicht alles persönlich zu nehmen. **Arbeit:** Vorbei sind die gemütlichen Umstände, jetzt steigen die Anforderungen. **Geld:** Merkur regt an, Sicherheiten zu schaffen. Lass dich beraten.

23.7. – 23.8.

LÖWE



Liebe: Die Liebe rückt wieder ins Zentrum. Lass aber deinem Partner seine Bewegungsfreiheit. **Arbeit:** Mars schenkt Kraft. Du hast die Fäden wieder voll in deiner Hand. **Geld:** Deine Situation ist weiterhin unverändert. Spare also weiter.

24.8. – 23.9.

JUNGFRAU



Liebe: Kopf hoch. Die Umstände verbessern sich. Eine Aussprache schafft eine neue Basis. **Arbeit:** Einige Hindernisse verschwinden im Nichts. Pack die Dinge in deinem Sinne an. **Geld:** Es gibt nicht für alles eine plausible Erklärung.

24.9. – 23.10.

WAAGE



Liebe: Vorsicht, du erwartest zuviel oder vielleicht nicht das richtige. **Arbeit:** Auf einen Schlag hat alles Priorität. Alles eilt, versuche dein Bestes zu geben. **Geld:** Du tendierst jetzt dazu, mehr auszugeben als gut ist – Vorsicht!

24.10. – 22.11.

SKORPION



Liebe: Das kleine Intermezzo ist leider vorbei. Die Stimmung schlägt um in die Lustlosigkeit. **Arbeit:** Hektik kommt auf. Du beginnst zuviel Neues und kannst nicht alles zu Ende führen. **Geld:** Derzeit fehlt dir in Geldsachen der Durchblick.

23.11. – 22.12.

SCHÜTZE



Liebe: Was lange Zeit unerreichbar schien, ist auf einmal im ersten Anlauf zu schaffen. **Arbeit:** Improvisation ist gut. Noch besser wäre es, einem cleveren Plan zu folgen. **Geld:** Grosse Vorteile für Schützen in der dritten Dekade.

www.aidswalk.ch



AIDSWALK⁰⁹

5. JUNI MÜNSTERHOF ZÜRICH



Grosses Dampfbad - Bio-Sauna mit Lichtspektrum und Finarium - Finnische Sauna - Solarium - Massage - Dark-Room - Aufenthalts- und Ruheräume - Kabinen mit Video - Sling-Room - Grossbild TV - Bar mit alkoholischen Getränken - Snacks - Magazine - Exklusiv: Schaum-Bad

Kernstrasse 57, 3. Stock, 8004 Zürich - beim Helvetiaplatz, Tel. 01-291 63 62
Jeden Samstag Nachtsauna - jede Woche neue Gay-Videos
 Di + Fr Bi-Plausch



www.renosrelax.ch

Preismässigung bis 26 Jahre

RENOS RELAX

Montag-Donnerstag: 12.00 - 23.00 Uhr
 Freitag Nachtsauna: 12.00 - 07.00 Uhr
 Samstag Nachtsauna: 12.00 - 07.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage: 14.00 - 23.00 Uhr
RENOS RELAX CLUB SAUNA

Die Agenda

Monatlich erscheinender Veranstaltungskalender

DO 30. April

Baden

20.00 Boy Zone: for Boys and tough Girls Schwullesbische Lounge in Bar/Club Ventil, Zürcherstr. 1
Heute geschlossen

Zürich

12.15 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

19.00 Bi-Treffpunkt: offener Treff für bisexuelle Männer und Frauen 19h Treff im Café Rathaus, ab 20.30h Bistro Marion

19.30 z&h: Schwule Studis an Uni & ETH z&h Nachtessen im HAZ-Centro, Sihlquai 67

20.00 Cranberry Bar: Party-Time mit DJ Glitzerhaus

20.00 HAZ-Centro: Schwulbibliothek, Schwule Bücher- und ausgewählte Videoausleihe, Sihlquai 67

21.00 Special Labybumb@Laborbar: Schiffbaustr. 3. For Lesbians and Friendz. Djanes Madame Léa & Sabaka, MC Namusoke

21.00 Sector c; Fetish Club: Special Naked Party Special ab 23h bis 04h. Fr. 15-20

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Prêt à danser? Rico for Mr Gay International. Benefizparty für die Reisespesen und den Gebärdenspracheübersetzer für die Competition im Mai in Manila. DJs Chriz le Blanc, Q-Bass. Hosting by Helmine Tell & Jazzmin Dian Moore

21.30 AAAH!: Prêt à danser? DJ Chriz le Blanc

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle. Super Stairs. DJs Angy Dee, Squerp, Joker & Glückshormon

Mai 09

FR 01. Mai

Zürich

06.00 Loop 38: Afterhour. Knallfrosch. DJs Guti Live, Sky Janssen, Monoteque & Chris de Rebel

08.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub: Ligurische Bergen - von Nizza bis Genua. 1. bis 3.5. Anmeldung bis 18.4. Infos www.lmz.ch

11.30 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Chartstation DJ Marc S

21.30 AAAH!: Dramaah! DJ Nick Harvey

22.00 Lollipop: Schlagerparty mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste, Discopiste 70er/80er Disco & Fiesta Latina. Plus Karaoke Lounge. X-Tra, Limmatstr. 118. Vorverkauf über Ticketcorner

22.00 Rage: Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Tag der Arbeit. DJs Fred Extasia & Willi P

23.00 Loop 38: Take A Dance. DJs Jesse Jay, Henry & Alphajet

23.00 Sector c; Fetish Club: Wagistr. 13. Strikter Dresscode FF, SM, Bondage, Fetish

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). DJs Intro: Piratenking & DJs Peter Elmines & Martin Wormer (live)

SA 02. Mai

Lausanne

23.00 AYOR XI - the spring edition Premium Gay & Lesbian Hetero-friendly Fashion Night: Room 1: Balearic house by DJ Cuccino & Prissy Love (live). Gogo Dancers. Room 2: Le Georges 5 by DJ Ricardo Ricci. Room 3: Disco Hits by DJ Marie-Thérèse. Drag Queen contest présenté par Catherine d Oex. 1. Preis Dinner für 2. Room 4: Latino Funk n Salsa by DJ Bob. Amnesia Club, Plage de la Voile d Or. Lausanne-Vidy. Fr. 20.-

Luzern

22.00 Uferlos: Schwullesbisches Zentrum LesBiSchwule Party von Halu & Why Not

Zürich

12.00 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

18.00 a.part: Frauenbar bei Buvette Philipp, Zweierstr. 166

20.00 Wie es uns gefällt: GayRadio auf LoRa 97,5 MHz oder Cablecom 88,1 MHz. Infos www.gayradio.ch

21.15 Eröffnungsfeier EuroPride 09: im Papiersaal, Sihlcity. Konzert mit Michael von der Heide zusammen mit den Künstlerinnen Nubya und Frölein da Capo. Danach Partytime mit DJs Dario d Attis, Pascal Tokar, Major Tom & David de Bale. Special Tanzanimation. Tickets über www.starticket.ch. Infos www.europride09.eu

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. G-Dance DJ Marc S

21.30 AAAH!: No Limits DJ Andreas Kaan

22.00 Rage: Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) Fierjahreszeiten. DJs Artemiss, M&d babes, Martin, Xela & Earsugar (live)

23.00 Sector c; Fetish Club: Strikter Dresscode-Anlass Yellow

23.00 Loop 38: Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Sinnesrausch. DJs Subsonic, Marc Fuhrmann, Monoteque, Niclas, Lexfinder & Dr. Bitstrem, Klang Allianz

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Pflingstweidstr. 70 Clubbing. DJs Mental X

SO 03. Mai

Aarau

18.00 Aargay: Treff im Restaurant Einstein, Bahnhofstr. 43, Aarau (4 Min. vom Bahnhof hinter Meissner Buchshop) Infos www.restaurantenstein.ch

Basel

21.00 Untragbar!: Die heterofreundliche Homobar am Sonntag im Keller des Restaurants Hirscheneck, Lindenbergr 23 DJ Panda Bär - Gaymusic

Lausanne

23.00 TRIXX Gay Bar @ MAD: avec DJ Daniel dB

Zürich

05.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h DJs Artemiss, Ezikiel, TonTon, Tomy Gips & La Luna

06.00 Loop 38: Afterhour Party mit Resident DJs

11.00 warmer mai: Europride09 & Pink Apple alle Veranstaltungen für warmer mai, Europride09 & Pink Apple sind auf den entsprechenden Homepages zu finden: www.warmermai.ch, www.europride09.eu, www.pinkapple.ch

12.00 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

18.15 Gottesdienst: für Lesben, Schwule und Andere Gottesdienst für Lesben, Schwule und Andere im Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, www.homo-gottesdienst.info

19.00 Tanzleila: in der Kanzleiturnhalle Party von Frauen für Frauen Ab 19h Salsa special. Ab 21h DJ Miss Brownsugar - Funky Booty Disco Madness. Ab 23h Turntable Babes (DJs Nadia Naas & Creaminal) - Funky Breakbeats & Electro

20.00 T&M Disco: Marktgasse 14. Couchgeflüster mit Jazzmin Dian Moore DJ Marc S

20.00 Ladies Night: im Adagio Gottardstr. 5 (Kongresshaus). Ab 3.5. jeden Sonntag Grey & Gay. Music by DJ Blue

Anzeige

www.mocha.ch

M CHOC CITY SHOP

Miete 2 für 1

Miete 2 DVDs und Du erhältst 1 DVD die ersten beiden Tage gratis!
(gültig bis Ende Mai 2009)

Häringsstrasse 16 • 8001 Zürich
044 251 12 22
Mo-Fr 11-20 • Sa 10-17



21.30 AAAH!:
SOS - Sound on Sunday DJ Upspace

MO 04. Mai

Zürich

12.15 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

21.30 AAAH!: Disco DJ Q-Bass

DI 05. Mai

Zürich

12.15 Pink Apple: schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2 bis 6.5. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

20.00 «für immer d.i.s.c.o.»: Eine traumhafte Lese-Show mit Musik mit Thomas Hermanns. CH-Premiere seines Buches «für immer d.i.s.c.o. - Das Fieber einer Generation». Im Kaufleuten, Pelikanplatz. Tür 19h, Beginn 20h. Fr. 40.-. Infos & Ticketvorverkauf www.kaufleuten.com/tickets, www.fuerimmerdisco.de

21.30 AAAH!:
Lustlos??? DJ Michi K

MI 06. Mai

Zürich

12.15 Pink Apple: - schwullesbisches Filmfestival im Kino Movie 1 & 2. Alle Infos & Programm siehe www.pinkapple.ch und Programmheft

20.00 Wenn ich mir was wünschen dürfte...: Kabarett-Programm mit Chansons & Texten. Mit Röbi Rapp und Oliver Fritz (Klavier). Theater Keller62, Rämistr. 62. Fr. 35.-, www.keller62.ch. Weitere Aufführungen 7. & 9.5.

20.00 Heldenbar@Provitreff: Sihlquai 240 DJ Brand - ambient electronica & big beatz

20.15 Kunst 1: weisses Bild, 3 Freunde - Theatralische Auseinandersetzung über Kunst & Männerfreundschaft. Stück von Yasmina Reza. Projekt von Junge Theaterfabrik Bern. EFAS, Räfelfstr. 32. Fr. 30./25.-. Weitere Vorstellungen am 8. & 9.5. auf der Bühne S, Bahnhof Stadelhofen jeweils 20.15h. Infos www.warmermai.ch

21.00 Rage:
Code Club Gang Bang

21.30 T&M Disco:
Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

21.30 AAAH!:
Johann presents Treffpunkt DJ Jesse Jay

DO 07. Mai

Baden

20.00 Boy Zone:
for Boys and tough Girls Schwullesbische Lounge in Bar/Club Ventil, Zürcherstr. 1

Bern

20.00 Uncut: warme Filme am Donnerstag im Kino der Reitschule. «Siki!» Philippen 2008. Bar ab 20h, Film um 20.30h. Infos www.gay-bern.ch/uncut

Zürich

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Groovemaster

21.30 AAAH!:
Prêt à danser? DJ Chriz le Blanc

FR 08. Mai

Luzern

22.00 Lollipop: Schlagerparty auf zwei Ebenen. Haupttanzpiste: Schlager, Canzoni & Chansons aus 4 Jahrzehnten mit den DJ Rolly. Clubtanzpiste: Bis 01h Karaoke mit Michelle d Amour, dann Disco & Partybeats mit DJ Joven Marquez. Im Casineum, Haldenstr. 6. Infos www.lollipopparty.ch

Zürich

18.00 Schwule Männer lesen Literatur: Diesmal «Gute gegen Nordwind» von Daniel Glattauer. Infos und genauer Ort über johannes19@orangemail.ch

19.30 HAZ-Centro: Freitags-Centro mit speziellem kulinarischem Angebot präsentiert von Dänu & Stefan

19.30 Frauenbar im GZ Riesbach: Seefeldstr. 93

20.00 gay: my way: Schwule Männer im Coming-out Treff im HAZ-Centro, Sihlquai 67. Coming-out Gespräche in Kleingruppen

20.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub: Stamm im Restaurant Osteria da Concetta, Hohlstr. 78, 8004 Zürich

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Gayl Party no 8 presented by gay.ch & House Fashion. Djs Peeza, Little Five, Q-Big & Membrane

21.30 AAAH!:
Marktgasse 14 Gayl Party no 8

22.00 Rage: Wagistr. 13, Schlieren Kick off Powerplay. Sports & Sneaks. Euro-pride Party

23.00 Loop 38: Disco Chicks inkl. Afterhour. DJ Birthday Set from Franco & Resident

23.00 Sector c; Fetish Club: Wagistr. 13. Strikter Dresscode Kick off! Powerplay. Sports & Sneaks only

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). Djs Anthony, Little Erinie, Joker

SA 09. Mai

Genève

23.30 Spring - The Season Party: im MOA Club, Ch. des Batailles 22, Vernier. Djs Raf Fender, Thomi B & Mike. Gratis Shuttlebus ab Bahnhof SBB (vor Rest. Passaggio).

Infos www.maurocat.com/spring



SA 09 MAI 09
MOA Club - GENÈVE
dj Raf Fender (paris)
& Thomi B. (zh)
maurocat.com

Luzern

22.00 Menergy: Open-Minded Gay-Party 5 Years Birthday. Two Floors: Djs Juiceppe, Groovemaster & Jay Niclas. Fr. 20.-. Nautilus Club, Inseliquai 12c. Infos www.menergy.ch

St. Gallen

20.00 Badehaus Mann-o-Mann: Männernacht. Thema siehe Homepage

Zürich

21.30 T&M Disco:
Marktgasse 14. G-Dance DJ Q-Bass

21.30 AAAH!: No Limits DJ Membrane

22.00 Rage: Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Queer Bambi Beats: Electropogo, Electropop, Electrodisco mit Djs Major Tom & David de Bâle. Gast aus Neuchâtel das DJ Duo Chic and the Tramp. Papier-saal, Sihlcity. Fr. 15.-, Garderobe Fr. 2.-, Bar günstig. Infos www.wesetmonkeysonfire.ch

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) Mini Drill. Djs Reno, Eric Moss, Don Vitto & Joker

23.00 Sector c; Fetish Club: Strikter Dresscode-Anlass Full Fetish

23.00 Loop 38:
Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Loop38 Night mit Resident Djs

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Pflingstweidstr. 70 Clubbing. Djs Jesse Jay & Frisk

SO 10. Mai

Basel

21.00 Untragbar!: Die heterofreundliche Homobar am Sonntag im Keller des Restaurants Hirschenneck, Linden-berg 23 DJ B-Movie Diskomurder - Elektroallüren

Lausanne

23.00 TRIXX Gay Bar @ MAD:
avec DJ dk-miKe

Zürich

05.00 Stairs Club:
Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h Djs Gogo, Sky Janssen, Thomi B, 5th Element & Angy Dee

06.00 Loop 38:
Afterhour Party mit Resident Djs

07.00 HAZ Outdoor:
Warmer Mai Wanderung. Thurgauer Rundwanderweg. Infos unter www.haz.ch/outdooraktuell

20.00 T&M Disco:
Marktgasse 14. Couchgeflüster mit Jazzmin Dian Moore DJ Groovemaster

20.00 Ladies Night:
im Adagio Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). Mixed Music by DJ X-Child

21.30 AAAH!:
SOS - Sound on Sunday DJ Jesse Jay

MO 11. Mai

Zürich

19.00 z&h Schwule Studis an Uni & ETH Filmabend:
«The Crying Game» E/d, 112 Min. Uni Zentrum, Rämistrasse, Raum KO2-D-54

21.30 AAAH!:
Disco DJ Groovemaster

DI 12. Mai

Zürich

12.00 Aidsfarramt Zürich: Universitätstr. 42. HIV-Mittagstreff. Infos 044 255 90 55

21.30 AAAH!: Lustlos??? DJ Leon

MI 13. Mai

Zürich

20.00 Heldenbar@Provitreff: Sihlquai 240 Boyaheld 3 - Poppkicker. Tischfussballer und Pokale erwarten dich

21.00 Rage:
Code Club Sports & Sneaks

21.30 T&M Disco:
Marktgasse 14. Goldies DJ Marc S

21.30 AAAH!:
Johann presents Treffpunkt DJ 5th Element

DO 14. Mai

Baden

20.00 Boy Zone: for Boys and tough Girls Schwullesbische Lounge in Bar/Club Ventil, Zürcherstr. 1

Zürich

21.30 T&M Disco:
Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Q-Bass

21.30 AAAH!:
Prêt à danser? DJ Chriz le Blanc

FR 15. Mai

Basel

22.00 Pink Night Full of Trash:
Electro & Rock n Roll mit DJ High Heels On Speed. Restaurant Neptun, Klybeckstrasse 144, 4057 Basel

Luzern

22.00 Frigay Night: happy sound for happy people@The Loft Haldenstr. 21 DJ Stan Lee

Zürich

19.00 HIV-Treff: Universitätstr. 42. Nachtessen. Info 044 455 59 00

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Chartstation DJ Groovemaster

21.30 AAAH!: Marktgasse 14 Cookies & Cream Part 5. DJ Chriz le Blanc

22.00 Lollipop: Schlagerparty mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste mit Hauch von Canzoni & Chansons; Discopiste 70er/80er Disco und einem Schuss 90er; Latinpiste mit Salsa, Bachata etc. Plus Karaoke Lounge. X-Tra, Limmatstr. 118

22.00 Rage: Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Sector c; Fetish Club:
Wagistr. 13. Strikter Dresscode Friday Naked

23.00 Stairs Club:
Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). Djs TonTon, I-Tee & High Five

SA 16. Mai

Basel

18.30 40 Jahre Stonewall - 20 Jahre Stiftung Stonewall: Podiumsdiskussion mit Rück- und Ausblick. Ab 21h moderiert Fabian Degen Benefizanlass zugunsten Stiftung mit Eurovision Songcontest Public Viewing und Djs Angelo & Mary im Rossstall, Kaserne Basel. Infos www.gaybasel.ch

Zürich

06.00 Loop 38: Albulastr. 38. After Hour Knallfrosch spring edition. DJs Lars Fischer & maximalmuzik (live), Chris de Rebel

09.00 Sexuelle Orientierung: (k)lein Thema für die Schulen Fachtagung mit diversen ReferentInnen und Workshops an der Universität Zürich. Eine Veranstaltung der Fachgruppe Bildung von Pink Cross, der LOS und der FELS. Infos und Anmeldung unter www.sos-tagung.ch

19.00 Loge 70: (Schweiz) Bondage-Club Zürich & Green Berets Switzerland. Fetish Dinner im Restaurant Bubbles, Strassburgstr. 15, 8004 Zürich. Apéro ab 19h, Essen ab 20h, danach Clubbesuche. Es besteht die Möglichkeit sich umzuziehen

20.00 Wie es uns gefällt: GayRadio auf LoRa 97,5 MHz oder Cablecom 88,1 MHz. Infos www.gayradio.ch

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. G-Dance DJ Marc S

21.30 AAAH!: No Limits DJ Gaetano

22.00 Rage: Wagistrasse 13, Schlieren Cowboyz Reloaded. Mit Cowboy-Hut ein Gratis-Bier

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) DJs Squep vs Joker, Piratenkind, Denizchador, Nader & Silvision

23.00 Sector c; Fetish Club: Strikter Dresscode-Anlass Cowbozy, Chaps, Fetish

23.00 Loop 38: Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Heart Beat. The Finest Trance Music. DJs Sonoro, Extreme G, Venom, Shanin, Reality & Tomy Grand

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Pfingstweidstr. 70 Clubbing. DJs Fred Extasia & Michael K

SO 17. Mai**Basel**

21.00 Untragbar! Die heterofreundliche Homobar am Sonntag im Keller des Restaurants Hirschenneck, Lindenbergr 23 DJ Roj.r - Century Delicades

Ganze Schweiz

10.00 Les lacets roses & Säntisgay: Wanderung Toggenburg Alp Wimpfel. Treffpunkt Bahnhof Mogelsberg um 10.08h. Zwischenverpflegung mitnehmen. Infos Patrick Ehrat Tel. 041 780 68 03 oder 076 540 66 91

Lausanne

23.00 TRIXX Gay Bar @ MAD: avec DJ David Armada

Zürich

05.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h DJ Mini Programm aka Beat Herren, Joker, La Luna, Matrin, Nico & Squep

06.00 Loop 38: Afterhour Party mit Resident DJs

20.00 T&M Disco: Marktgasse 14. Couchgeflüster mit Jazzmin Dian Moore DJ Marc S

20.00 Ladies Night: im Adagio Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). Power Sound. Music by DJ X-Child

21.30 AAAH!: SOS - Sound on Sunday DJ Sadock

MO 18. Mai**Zürich**

21.30 AAAH!: Disco DJ Q-Bass

DI 19. Mai**Aarau**

20.00 Aarglos: Lesbengruppe Treff Abendspaziergang mit anschliessendem Apéro. Details folgen nach Anmeldung bis 12.5. bei pkamer@hotmail.com

Zürich

19.00 Out im Job?: Podiumsdiskussion von z&h an der Uni Zürich, Rämistr. 71, Raum KOL F 101. Es diskutieren: Baba Ganz, Thomas Geiser, Stephan Kunz, Andrea Maihofer, Benno Rottermann & Beat Steinmann. Leitung Christina Caprez. Anschliessend Diskussion & Apéro

20.00 Ja, ich will!: ein schwuler Guide zur Glücks-Sicherung für alle. Konzert der Schwulen Berner Sängler (Schwubs) im Millers Studio, Seefeldstr. 225. Vorverkauf Migros City, Löwenstr. 35

21.30 AAAH!: Lustlos??? DJ Michi K

MI 20. Mai**Zürich**

20.00 Heldenbar@Provitreff: Sihlquai 240 Special event mit Überraschungen und kleinem Eintritt. DJs Crushpilot Major Tom & Alle Farben

21.00 Rage: Code Club Cruise Zone und ab 23h Sector c Full Fetish

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Goldies DJ Q-Bass

21.30 AAAH!: Johann presents Treffpunkt DJ TonTon

23.00 Lotus Club: Super Stairs. DJs Regenbogen, Antony, Little Ernie & Junksound (live)

DO 21. Mai**Baden**

20.00 Boy Zone: for Boys and tough Girls Schwullesbische Lounge in Bar/Club Ventil, Zürcherstr. 1

Bern

20.00 Uncut: warme Filme am Donnerstag im Kino der Reitschule. «Hu Die» (Butterfly), Hongkong 2004. Bar ab 20h, Film um 20.30h. Infos www.gay-bern.ch/uncut

Brugg

18.00 Tropic Bar: Zürcherstr. 21, Windisch. Ladys Night

Zürich

05.00 Lotus Club After hours: DJs High Five & Sadock

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Prêt à danser? DJ Marc S

21.30 AAAH!: Prêt à danser? DJ Chriz le Blanc

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Pfingstweidstr. 70. Auffahrt special. DJs 5th Element & Mental X

FR 22. Mai**Zürich**

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Chartstation Disco Party. DJs Groovemaster & Dynam!ke

21.30 AAAH!: Marktgasse 14 DJ Jesse Jay

22.00 Lollipop: Schlagerparty mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste mit Hauch von Canzoni & Chansons; Discopiste 70er/80er Disco und einem Schuss 90er; Latinpiste mit Salsa, Bachata etc. Plus Karaoke Lounge. X-Tra, Limmatstr. 118

22.00 Rage: Wagistr. 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Sector c; Fetish Club: Wagistr. 13. Strikter Dresscode Sportswear & Sneakers

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). DJs Antony & Ezikiel

SA 23. Mai**Bern**

21.00 Samurai Bar: Partytime Nanny-Fine Party

22.00 ISC Club: Tolerdance für Schwule, Lesben und FreundInnen. Euro Disco. DJs Ludwig & Corey

Luzern

20.00 Uferlos: Schwul-lesbisches Zentrum Geissensteinring 14. Flower Power meets Schlager

St. Gallen

20.00 Badehaus Mann-o-Mann: Männernacht. Thema siehe Homepage

Zürich

06.00 Loop 38: Albulastr. 38. After Hour DJs Knox & Playlove

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. G-Dance DJ Chris

21.30 AAAH!: No Limits DJ Sadock

22.00 Rudeboiz: Europride Party im Bling Club, Neufrankengasse 22. DJs Angel O. & Glitzerhaus

22.00 Rage: Wagistrasse 13, Schlieren Industrial Cruise Zone

23.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) Sex Vote / Fetish. DJs Beat Herren & La Luna

23.00 Sector c; Fetish Club: Strikter Dresscode-Anlass Motorbiker & Leather, Rubber

23.00 Loop 38: Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Loop38 Night mit Resident DJs

23.00 Labyrinth@Lotus Club: Pfingstweidstr. 70 Clubbing. DJs manuell & Michael K

SO 24. Mai**Basel**

21.00 Untragbar! Die heterofreundliche Homobar am Sonntag im Keller des Restaurants Hirschenneck, Lindenbergr 23 DJ Data Becker - Elektro

Lausanne

23.00 TRIXX Gay Bar @ MAD: avec DJ Nicolas W

Zürich

05.00 Stairs Club: Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h DJs Thomi B, Beat Herren, Ezikiel, Lime, Jacky & TonTon

06.00 Loop 38: Afterhour Party mit Resident DJs

20.00 T&M Disco: Marktgasse 14. Couchgeflüster mit Jazzmin Dian Moore DJ Marc S

20.00 Ladies Night im Adagio: Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). House, Trance, RnB. Music by male DJ ALB

21.30 AAAH!: SOS - Sound on Sunday DJ Upspace

MO 25. Mai**Zürich**

16.00 Posibar: die andere Bar in der Sonderbar, Kanzleistr. 15. Quatschen, essen, trinken...

21.30 AAAH!: Disco DJ Groovemaster

DI 26. Mai**Zürich**

12.00 Aidsfarramt Zürich: Universitätsstr. 42. HIV-Mittagstreff. Infos 044 255 90 55

19.00 Lesbentreff Zürich-Wiedikon: Trinken, essen, kennenlernen. Im Hot Pot Café, Badenerstr. 138

21.30 AAAH!: Lustlos??? DJ Jesse Jay

MI 27. Mai**Zürich**

20.00 Schwule Väter: Väterstamm im Café Rathaus, Limmatquai

20.00 Heldenbar@Provitreff: Sihlquai 240 DJ Funky Soulsa

21.00 Rage: Code Club Workwear & More

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Goldies DJ Marc S

21.30 AAAH!: Johann presents Treffpunkt DJ Sadock

DO 28. Mai**Baden**

20.00 Boy Zone: for Boys and tough Girls Schwullesbische Lounge in Bar/Club Ventil, Zürcherstr. 1 letzte Party vor Sommerpause

Zürich

19.00 Bi-Treffpunkt: offener Treff für bisexuelle Männer und Frauen 19h Treff im Café Rathaus, ab 20.30h Bistro Marion

20.00 Cranberry Bar: Flight Attendants Night

21.00 Sector c; Fetish Club: Special Naked Party

21.30 T&M Disco: Marktgasse 14. Prêt à danser? Nikitas Balkan Boys. DJ Q-Bass

21.30 AAAH!: Prêt à danser? DJ Chriz le Blanc

FR 29. Mai**Bern**

20.00 III. Dance Theater: «Serve from the Right and Take Me from the Left» Choreographie von Eugene W. Rhodos III. 6 TänzerInnen und ein Butler zeigen einen möglichen Verlauf einer Dinnerparty. Kursaal Hotel Allegro, Saal Intermezzo, Bern. Premiere 29.5., weitere Aufführung 30.5. gleiche Zeit. Infos www.dancetheater.ch

Luzern

22.00 Frigay Night: happy sound for happy people@The Loft Haldenstr. 21. Summer Opening Special Party mit Gast DJ Mr. Da-Nos (CD «All in One») & Resident DJ C-Side. Verlosung von 2 x 2 Tickets. Sende e-mail mit Name und Adresse und dem Hinweis summer opening an party@frigaynight.ch



GayBall

ZÜRICH | SO. 31. MAI 09

EXTRA
DANCE FLOOR



Baalsaal



New Location: DanceHall/ Zürich

www.gayball.ch

thebodyclinic

apotheke
paracelsus
wengihof
drogerie

europride
zürich
PARTNER

ritmo
Tanzschule für Gays

MARSANO

JEEROSE
RESTAURANT

CeDe.ch
Music, Movies & Games

gay.ch

LOS

Lebensorganisation Schweiz
Organizzazione svizzera delle lesbiche
Organizzazione suisse des lesbiennes

20 ANNEES!

LIVE RUND UM DIE UHR:

SPITZE BOYS

Nr. 1 Gay-Telefon-Treffpunkt seit 17 Jahren

100 % private Anrufer, jederzeit unterbrechbar

Sofortige, anonyme Online-Verbindungen

0906 55 53 53

(CHF 2.-/Min.)

Oder per SMS/20 Rp.: Spitz an 609
www.boys.ch

Zürich

- 08.00 LMZ - der Schwule Schweizer Motorradclub:** Tour auf die Pfalz. Alle Infos & Anmeldung www.lmz.ch
- 17.30 z&h:** Schwule Studis an Uni & ETH Semesterend-Party in Waldhütte in Rüti. Grill, Bier, Wein, gute Filme etc. Übernachtung in Schlafsäcken möglich. Infos www.zundh.uzh.ch
- 18.00 Eröffnung Europride:** Centerpoint@Lockerroom Limmatquai beim Rathaus Café. Bar, Lounge, Party, Infos. Täglich bis 76.
- 19.30 GayMigs:** schwule Migranten Treff im HAZ-Centro, Sihlquai 67
- 21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. Chartstation Romeo & Romeo. DJ Romeo
- 21.30 AAAH!:** Marktgasse 14 DJ Leon
- 22.00 Lollipop:** Schlagerparty mit 3 Tanzpisten! Schlagerpiste, Discopiste 70er/80er Disco & Fiesta Latina. Plus Karaoke Lounge, X-Tra, Limmatstr. 118. Vorverkauf über Ticketcorner
- 22.00 Rage:** Wagistr. 13, Schlieren Pfingstweekend. Bierpass 3 für 2
- 23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr. 13. Strikter Dresscode Watersports, code yellow
- 23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). Maryic. DJs Angy Dee & TonTon

SA 30. Mai

Zürich

- 06.00 Loop 38:** Albulastr. 38. After Hour DJs Nader & Franco
- 20.00 Wie es uns gefällt:** GayRadio auf LoRa 97,5 MHz oder Cablecom 88,1 MHz. Infos www.gayradio.ch
- 21.30 T&M Disco:** Marktgasse 14. G-Dance Romeo & Romeo. DJ Romeo
- 21.30 AAAH!:** No Limits DJs Speedy, C.L.B. etc.
- 22.00 Rage:** Wagistrasse 13, Schlieren Pfingstweekend
- 23.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark) Götterbote Birthday Bash. DJs Liquid Soul, Alison, Marcosis & V-Tunes (live)
- 23.00 Sector c; Fetish Club:** Strikter Dresscode-Anlass Fetish Pigs in Paradise. Europride Party
- 23.00 Loop 38:** Albulastr. 38. Party mit After Hour am Sonntag ab 06h Loop38 Night mit Resident DJs
- 23.00 Labyrinth@Lotus Club:** Pfingstweidstr. 70 Clubbing. DJs Mental X & Jesse Jay

SO 31. Mai

Basel

21.00 Untragbar! Die heterofreundliche Homobar am Sonntag im Keller des Restaurants Hirscheneck, Lindenberg 23 DJ High Heels On Speed - Electro & Discostuff

Lausanne

22.00 I Love Disco: @MAD Club rue de Genève 23. Level 00: Mirror Ball Hall 70s Disco to House by DJ Murray Mint & Kenny Carpenter. Disco Dancers The LuvBug Boogie Nights (UK). «The Village People» Coverband. Level -01: Purgatoire Electropop alternative by DJ Phonokiller. Level +01 Buddha s mezzanine. Level +02 Restaurant, Level +03 Zapoff Gallery by DJs Leomeo & Antoine909

Zürich

- 05.00 Stairs Club:** Hohlstr./Shell Tankstelle (beim Letzipark). After Hour bis Montagmorgen 04h DJs Liquid Soul, Oli, Subsonic, Nukem & Michael K
- 06.00 Loop 38:** Afterhour Party mit Resident DJs
- 20.00 Ladies Night:** im Adagio Gotthardstr. 5 (Kongresshaus). Grosse Europride-Pfingst-Party. Music by DJ X-Child

- 20.30 T&M Disco:** Memories Show mit Tamara & Friends. DJ Q-Bass
- 21.30 AAAH!:** SOS - Sound on Sunday DJ Chriz le Blanc
- 22.00 Offstream 20 the alternative party for gays, lesbians & friends:** Residents DJs. Abart, Manessestr. 170. Infos www.offstream.ch & www.abart.ch
- 22.00 Rage:** Wagistr., Schlieren. Freistoss! Sports & Sneakx. Europride Party

- 22.00 Boyahkasha:** EuroPride Party im Saint Germain Club, Bahnhofstr. 66. Fr. 25.- / Flyer oder Friendship Fr. 20.-
- 23.00 Sector c; Fetish Club:** Wagistr., Schlieren. Freistoss! Sports & Sneakx only. Sneak Attack.

Der nächste Cruiser erscheint am: Freitag dem 29. Mai

ZÜRICH S PLACES

gaycity.ch



1 Checkpoint Zürich
Konradstrasse 1
www.checkpoint-zh.ch
044 455 59 10

barfüsser
sushi & bar

2 Barfüsser Café-Bar-Sushi
Spitalgasse 14
www.barfuesser.ch

3 Apollo Sauna
Seilergraben 41

4 Carrousel Bar-Club
Zähringerstr. 33
www.carrouselbar.ch

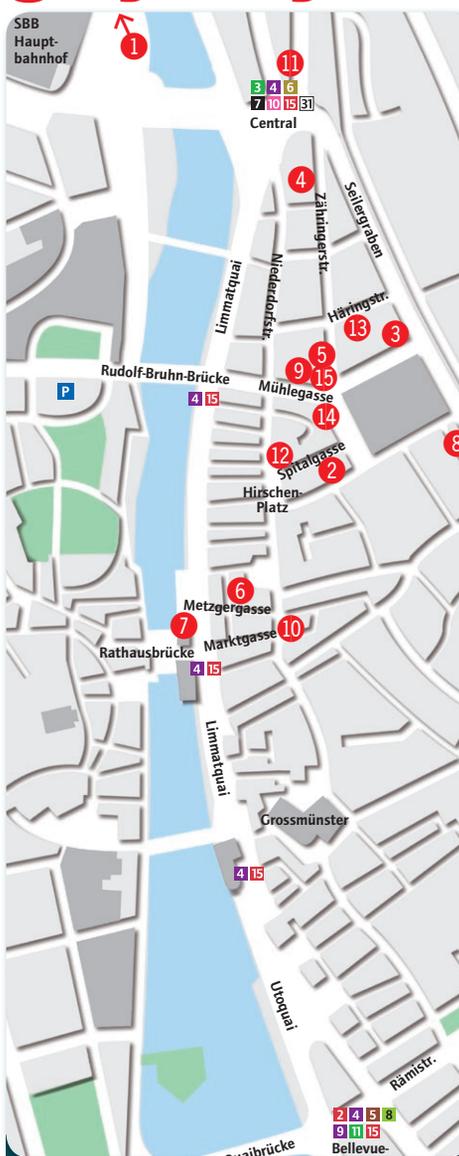
5 The Dynasty Club
3 Bars - 1 Entrance
Zähringerstrasse 11
www.dynastyclub.ch

Cranberry
BAR ZÜRICH SWITZERLAND
Cranberry Bar
Metzgergasse 3
www.cranberry.ch

7 rathaus
bar und café

7 Rathaus Café
Limmatquai 61
www.rathauscafe.ch

8 Tip Top
SCHLAGERBOCKENTREFF.
Seilergraben 13
www.tiptopbar.ch



9 Paragonya Wellness Club
Mühlegasse 11
www.paragonya.ch

10 G-HOTEL
Marktgasse 14
+41 (0)44 250 70 80
AAAH! Trendclub
Dancefloor & Cruising
T&M Club
Live DJs & Performance
PIGALLE Bar
Evergreens & Schlager

toppharm
Leonhards Apotheke

11 Leonhards Apotheke
Stampfenbachstrasse 7

12 Lobby Cocktail Bar
Spitalgasse 3

MVCHO
CITY SHOP

13 Macho City Shop
Hängingstrasse 16 www.macho.ch

14 Restaurant Marion
Mühlegasse 22
www.restaurant-marion.ch

PREDIGERHOF BISTRO

15 Predigerhof
Mühlegasse 15
www.predigerhof.ch

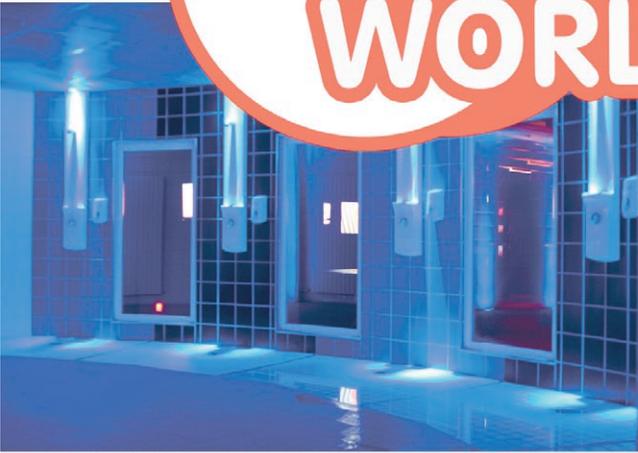
GAY LIVE-DATE
0906 55 53 53 Fr. 2.-/Min.

Interesse in diesem Inserat aufgeführt zu sein?
Anfragen bitte an: info@zbiro.ch

Inserat: ZBIRO GmbH, 8304 Wallisellen / info@zbiro.ch

CRUISING WORLD

Die erotische Erlebniswelt für
Hetero • Bi • Gay



- Dampfbad + Sauna
- Duschlandschaft
- grosse Liegewiese
- TV-Landschaften
- SM/Fetisch-Bereich
- Gay-Bereich
- Privat-Suiten
- Bar-Treffpunkt
- über 800m² Fläche

Staldenhof 3 • 6014 Littau

Öffnungszeiten: Mo-Sa 11.00 - 22.00 Uhr • So 14.00 - 22.00 Uhr

Lindenhagstr. 3 • 4622 Egerkingen

Mo-Sa 11.00 - 23.00 Uhr • So 14.00 - 22.00 Uhr

Riet-Center • 8887 Mels

Mo-Sa 10.00 - 19.00 Uhr

www.cruisingworld.ch

* THE SAME BUT DIFFERENT

09

2 DANCEFLOORS
CRUISING AREA
CHILLOUT ROOMS
GAMES & SHOWS



MILAN
GAMIANI
04.06.09

courtesy of MilanGamiani.blogspot.com and Cazzofilm.com



CLUBS & BAR & HOTEL
* IN THE HEART OF GAYTOWN *

we
never
close
before
365 days a year

CLUB
AAHI

T&M
CLUB
LIVE DJ'S
PERFORMANCE

G
COLORS
the_house
www.g-colors.ch

MARKTGASSE 14 8001 ZÜRICH // daily open from 9.30 pm // www.g-colors.ch // info@g-colors.ch // 2009